

Zentralbibliothek
Postfach
8025 Zürich

Reparaturen

Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video
HF

Der Hönggger

Freitag, 10. Juni 1983
Nr. 23
AZ 8049 Zürich

«Der Hönggger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
56. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 21.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 39 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 195 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Von Farben und Schattierungen

Typisch Wallis! sind die in der (vom Wallis aus gesehen) «Ausserschweiz» manchmal geneigt zu sagen, wenn sie von etwas, sagen wir: Besonders hören, das zwar nicht nur fürs Wallis untypisch sein muss.

Etwas Witziges, Erfreuliches aus dem «Kalifornien der Schweiz»; zuerst indessen das eher Gehässige oder Unerfreuliche: In der Maisession des Grossen Rates machten die Sozialdemokraten Staats- und Ständerat Genoud Vorwürfe, weil er in eine Kiesgrubentransaktion «verwickelt» sei. Als Mitbesitzer dieser Kiesgrube habe er bei deren Umzonung in die Landwirtschaftszone einen Guten gemacht, sich «auf nicht übliche Weise bereichert».

Genoud bestritt das, und um zu beweisen, dass (ihm) das Land nicht so viel wert war, wie man es bei den Kritikern taxierte, bot er es den Sozialdemokraten flugs für Fr. 2.— je Quadratmeter an. Diese wiederum nicht faul, gingen auf das Angebot ein und erstanden die fast 130 000 Quadratmeter, die sie als Picknickplatz und Stätte der Begegnung ausnützen wollen. So wird in Orsières, «mitten im CVP-Gebiet», schon bald die «rote Fahne flattern». Zu hoffen bleibt, dass sich zur Abwechslung auch gelegentliche Nichtrote auf das Gelände «verirren».

Nachdem die roten POCH ganz auf Grün machen und auch andere Linksorganisationen auf der grünen Welle ins eidgenössische Parlament reiten wollen, haben sie sich zu einer Gruppe zusammengefunden.

Ihr wiederum wollen andere grüne Gruppierungen nicht angehören, weil sie an den roten Grünen zum mindesten stört, dass diese etwas gegen die (Existenz der) Armee haben. So haben sich die nichtroten Grünen unter einem besonderen Hut zusammengefunden, wollen ge-

wisse ökologische Postulate aber auch im Gleichschritt mit den roten Grünen durchsetzen.

Mit Grün durchsetzt sind ja auch die andern Parteien. Zum Teil sicher deshalb, weil dies «in» ist und sich auch politisch auszahlen dürfte, zum andern bestimmt auch darum, weil die Belastung der Umwelt und das sorglose Wursten mit naturschädigenden Praktiken bestimmt eine Grenze erreicht haben, die nicht nur nicht überschritten werden darf, sondern von der resolut zurückzutreten ist.

Gegenwind hatten die Naturschützer an ihrer neulichen Tagung zum Teil aus den eigenen Reihen, weil sie dem EMD in *Rothenthurm* Land verkauft haben. Dies indessen nur darum, so wurde vom Vorstandstisch aus gesagt, um andererseits Zugeständnisse einzuhandeln. Im Gegensatz zur ständerätlichen Kommission, die an einem erweiterten Gelände zu militärischem Gebrauch festhalten will, möchte EMD-Chef Chevallaz nichts übers Knie brechen, bevor sich das Volk zu einer diesbezüglichen Initiative hat äussern können – eine psychologisch und politisch sicher kluge Haltung.

Ende des grausamen Spiels: Die 41 Seveso-Dioxin-Fässer kommen zu Hoffroche nach Basel und werden wahrscheinlich bei der Ciba-Geigy «entsorgt», d.h. der Inhalt den reinigenden Flammen übergeben. Diese Lösung hätte man allerdings schon früher und wesentlich billiger haben können.

Angesichts dessen, was die Umweltschutzabteilung der UNO in bezug auf die mehr oder minder frei zirkulierenden Gifte in aller Welt alarmierend geäußert hat, scheint einem das weltweite Tamtam um die nun am Rheinknie gestrandeten Fässer denn doch übertrieben!

Reise-Erinnerungen aus China

Heidi Bollier in der Galerie Zentrum

Anlässlich ihrer Ausstellung u.a. von Bildern einer Reise durch China (mit dem Tonhalle-Orchester Zürich), die sie unter dem Motto «der goldene Garten im Reich der Mitte» zusammenfasst, wird die Künstlerin am kommenden Samstag, 11. Juni 1983, zwischen 10.30 und 11.30 Uhr in der Galerie «in Wort und Ton» über ihre Reiseeindrücke berichten. Man darf auf eine interessante, kulturelle Ergänzung zu den mehr politisch und wirtschaftlich ausgerichteten Meldungen der Tageszeitungen gespannt sein. Es ist dies bereits die dritte Samstagsveranstaltung, die Heidi Bollier im Rahmen ihrer Ausstellung (noch bis 2. Juli) durchführt. Die vom Galeristen R. Th. Gloor schon anlässlich früherer Ausstellungen initiierte Idee der Galerie als Begegnungstätte von Künstler und «Publikum» hat in Frau Bollier offenbar eine engagierte Verfechterin gefunden. Der bisherige Erfolg dieser Veranstaltungen gibt denn auch allen Beteiligten recht. Jedermann ist herzlich eingeladen!

Fraue-Stammtisch Züri-Zäh

Treffpunkt der Frauen vom Stammtisch Zürich Zäh war ausnahmsweise nicht die Freizeitanlage Wipkingen, sondern das Ortsmuseum in Höngg. Dort versammelten wir uns an einem (der bisher wenigen) lauen Frühlingsabende Ende Mai und wurden von Herrn Kunz freundlich empfangen. Gleich nach dem Eintritt in das alte, ehemalige Bauernhaus «zum Kranz», das im geschäftigen Zentrum von Höngg liegt, fühlte man sich in eine frühere Zeit zurückversetzt. Lärm, Hast, Gestank waren vergessen und gespannt lauschten wir dem interessanten Dia-Vortrag und erkundeten anschliessend die heimeligen Räume des Museums. Auf der «Winde» ist momentan zusätzlich eine sehenswerte Fotoausstellung zu besichtigen: «Wipkingen einst und heute» von Herrn Sutter; praktisch ein Lebenswerk mit Bildern und Fotos, die er in vielen Jahren gemacht und zusammengetragen hat.

Wenigen Leuten ist bekannt, dass man die sogenannte Grossmann-Stube, wo auch die Lichtbilder gezeigt werden, für festliche Anlässe mieten kann, um in nostalgischer Umgebung Geburtstage usw. feiern zu können.

Öffnungszeiten des Museums, das sicher auch für Kinder faszinierend ist: jeweils am ersten Sonntag im Monat von 10 bis 12 Uhr.

E. Weber

Das Salzkorn der Woche

Jede Erkenntnis und Aussage in Zweifel zu stellen ist die Art des kritisch-wissenschaftlichen Geistes.

Auch die eigene.

C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Kinderkleiderbörse

«Rössliryt»

Liebe Kundinnen

Wir suchen gut erhaltene Wanderschuhe, Grössen 35, 36, 37 und 38 – Sommerkleider (8 bis 12 Jahre), gut erhalten und modern, denn auch die ganz jungen Damen wissen, was man in diesem Sommer trägt! Die Rössliryt ist jeden Dienstag von 14.00 bis 17.30 Uhr geöffnet; Limmattalstrasse 157, 2. Stock. Bitte den hinteren Eingang benützen (Bläsiestrasse). An der Limmattalstrasse ist es zur Zeit recht gefährlich (Gleisumbau)!

Wir alle freuen uns auf Ihren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen die Rössliryt-Frauen

Vorschau auf das «Regensberger Weinfestival» bei Zweifel

Die bekannte Weinbau- und Weinhandelsfirma Zweifel & Co. an der Regensdorferstrasse 20 in Höngg setzt die bereits zur Tradition gewordene Reihe ihrer, jeweils einer bestimmten Provenienz gewidmeten, Degustationstage auch dieses Jahr fort. Der Degustation «Regensberger Weine» vom 16. bis 18. Juni kommt jedoch durch zwei besondere Akzente erhöhte Bedeutung zu:

Zweifel präsentiert vornehmlich seine Eigengewächse und Eigenkelterungen, mit Schwerpunkt «Regensberger Beerli» und «Regensberger Riesling X Sylvaner» aus dem eigenen Rebberg.

Der Anlass findet im Rahmen des 85-Jahr-Firmenjubiläums statt.

Die Organisatoren liessen sich denn auch ein diesen Akzenten entsprechendes, besonders reichhaltiges und attraktives Programm einfallen:

Der Donnerstag (ab 17 Uhr) und der Freitag (ab 16 Uhr) sind ausschliesslich der Präsentation der beiden «Regensberger» im Kreise von Weinfreunden und -Kennern gewidmet – am Freitag auch durch Bild und Wort mittels Dia-Kurzvortrag.

Den Höhepunkt bildet der Samstag, wenn das Publikum von 9 bis 16 Uhr in bunter Folge verwöhnt wird mit Gratis-Degustationen (für Jugendliche beschränken sich diese natürlich auf aplo Apfelsaft!), Gratis-Carfahrt nach Regensburg zum geführten und erläuterten Rebberg-Umgang sowie in Höngg mit volkstümlichen Tanz- und Musikeinlagen der Trachtengruppe Höngg und weiteren Attraktionen. An allen drei Tagen erhält jeder Besucher ein Gratis-Tombolalos, mit dem er die Chance hat, eine oder sogar mehrere Flaschen «Regensberger» zu gewinnen.

50 Jahre Kirchenchor Höngg

(Eing.) Unser Kirchenchor, der im Leben unserer Kirchgemeinde seinen festen Platz hat und nicht mehr daraus wegzudenken ist, feiert sein 50-jähriges Bestehen. Es versteht sich, dass wir diesen festlichen Anlass nicht sang- und klanglos verstreichen lassen möchten. Am 13. November treten wir mit einem Konzert an die Öffentlichkeit. Wir möchten diese einmalige Gelegenheit dazu benützen, Sie herzlich zum Mitsingen einzuladen. Vielleicht entschliessen Sie sich etwas leichter dazu, wenn wir Ihnen sagen, was wir zur Aufführung bringen: Magnificat in C-Dur von Franz Schubert und Messe in C-Dur, KV Nr. 220 von W.A. Mozart, beide Werke für vierstimmigen Gemischten Chor mit Instrumentalbegleitung.

Was Sie bei uns antreffen? Eine frohe Sängerschar und einen jungen Dirigenten, der zu begeistern weiss und sein furchtliches Können schon wiederholt unter Beweis gestellt hat. Ihre Verpflichtung? Wir haben eben erst mit den Proben begonnen und möchten uns nun in halbjähriger Arbeit sorgfältig auf das Konzert vorbereiten. Wie Sie sehen, ist das zeitliche Opfer nicht allzu gross; andererseits glauben wir, dass

E = Einzelinitiative

Die Einzelinitiative – ein wenig beachtetes Volksrecht. Dieses Volksrecht ist in unserer Kantonsverfassung im Art. 29, Ziff. 2 verankert. Das Vorschlagsrecht des Volkes kann als einfache Anregung oder in Form eines ausgearbeiteten Entwurfs ausgeübt werden für Verfassung, Gesetze und Beschlüsse, es sei denn, dass letztere in die ausschliessliche Kompetenz des Kantonsrates fallen. Die Einzelinitiative muss der Initiant (das kann jeder Stimmberechtigte sein), schriftlich einreichen. Wenn 60 Kantonsratsmitglieder seinen Vorschlag unterstützen, wird die Initiative dem Regierungsrat oder einer Kommission zum Bericht und Antrag überwiesen. Der Kantonsrat kann aber auch eine von 60 Ratsmitglieder vorläufig unterstützte Einzelinitiative sofort in materielle Beratung ziehen. Nach der materiellen Beratung im Kantonsrat und der definitiven Unterstützung von 60 Parlamentariern ist die Einzelinitiative, allenfalls mit einem Gegenvorschlag des Kantonsrates dem Volk zur Abstimmung vorzulegen; sonst gilt die Initiative als abgelehnt. Die genauen Bestimmungen über die Einzelinitiative findet man im Gesetz über das Vorschlagsrecht des Volkes vom 1. Juni 1969 § 19 – § 23 (Zürcher Gesetzessammlung, Band I).

Vor ein paar Monaten wurde wieder einmal eine Einzelinitiative eingereicht. Dabei geht es um das Begehren, das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Aussersihl von der Gemeinde Zürich zu trennen und eine eigene Gemeinde Aussersihl zu bilden.

Der immer wieder vernehmbare Spruch: ich allein kann ja so oder so nichts machen, verliert mit dem Recht zur Ergreifung der Einzelinitiative seine Berechtigung.

Das Zürcher Volk, und dazu gehören auch Sie, übt unter Mitwirkung des Kantonsrates die Gesetzgebung aus. Wer eine Einzelinitiative einreichen will, erkundigt sich am besten vorher noch bei einem Kantonsrat oder der Staatskanzlei über das richtige formelle Vorgehen.

Anita Bohren, stud. iur., FDP 10

es für Sie einen Gewinn an Freude bringt. Unsere regelmässigen Proben: Donnerstagsabend, 20 Uhr in der Zwinglistube des Kirchgemeindehauses. Wir erwarten Sie gerne hier oder für den Fall, dass Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich an die Präsidentin, Margrit Stokar, Segantinstrasse 154, 8049 Zürich, Telefon 56 47 11.

Wir freuen uns auf Ihr Mitmachen.

Wahl der katholischen Synode für den Kanton Zürich

Anlässlich der Wählerversammlung vom 25. April unter der Leitung von Dr. Hans Binz wurden die Aufgaben der am 19. Juni zu wählenden neuen Synode für die katholische Kirche im Kanton Zürich kurz beschrieben, sowie die Anforderungen an den zu wählenden Kandidaten dargelegt. Nach einer rege benützten Diskussion konnte sich die Wählerversammlung einstimmig auf Dr. Henri Truffer, Präsident des Verbandes der römisch-katholischen Kirchgemeinden der Stadt Zürich festlegen. Dr. H. Truffer kennt sowohl als ehemaliges Mitglied der Kirchenpflege Heilig-Geist in Höngg wie auch als engagierter Präsident des katholischen Stadtverbandes aufs beste die Probleme der römisch-katholischen Körperschaft auf Kirchgemeinde-, Stadt- und Kantonebene.

Wir freuen uns, in Dr. Truffer einen so hervorragend ausgewiesenen Fachmann zur Wahl vorschlagen zu können. Wir bitten deshalb alle Stimmberechtigten unserer Kirchgemeinde, am 18./19. Juni den Namen von Dr. Henri Truffer von Hand auf den Stimmzettel zu schreiben. Besten Dank!

Wählerversammlung, Wahlkommission und Kirchenpflege von Heilig-Geist, Zürich-Höngg
(Bitte beachten Sie das Inserat der nächsten Nummer.)

Immer in Ihrer Nähe. Auch im Ausland.



winterthur
versicherungen

Generalagentur
Höngg
Leitung:
Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Malergeschäft Schaub jubiliert

Altersheim Hauserstiftung freut sich mit

(GS) Seit fünfzig Jahren besteht in Höngg das Malergeschäft Schaub (heute: David Schaub, Limmattalstrasse 220, bei der «Mühlhalde»). Zu diesem Jubiläum hat Maler Schaub dem Altersheim Hauserstiftung fünf neue prächtige Gartenbänke geschenkt, damit sich die betagten Pensionäre – wenn nun endlich die sonnige Jahreszeit kommt – im schönen Garten gemütlich ausruhen können. Vielen Dank für diese freundliche Geste, die einmal mehr zeigt, dass das jahrzehntealte Heim an der Hohenklingenstrasse immer noch im Bewusstsein der Höngger Bevölkerung lebendig ist – und es hoffentlich erst recht wird, wenn vielleicht in absehbarer Zeit die alten Pläne einer baulichen Erneuerung endlich realisiert werden können. Die Leser dieses Blattes werden zu gegebener Zeit informiert – und es wird sich sicher dann auch Gelegenheit bieten zu weiteren Spenden.

Ausflug der Frauen

(Eing.) Das Vorbereitungsteam der «Abende für jedermann» freut sich, wenn recht viele Frauen auf der Fahrt mit Besuch vom «Bühl» Wädenswil und dem gemütlichen Zvieri am Obersee dabei sind. Melden Sie sich noch umgehend an: Lilo Brunner, Hohenklingenstrasse 29, Telefon 56 73 73. Wir reisen am Montag, den 13. Juni und treffen uns um 13.00 Uhr bei der Kirche.

Auf ein fröhliches Wiedersehen

Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNGG, TELEFON 56 65 70



Öffnungszeiten
Di.—Fr. 9.00—12.00 Uhr
und 14.00—18.30 Uhr
Samstag 9.00—12.00 Uhr
und 13.30—16.00 Uhr

Individueller, handgefertigter Schmuck mit Brillanten, Perlen und Farbsteinen. Auch Ihre eigenen Vorstellungen optimal in Schmuck verwandeln. Beratung, Skizzen und Modelle kostenlos. Änderungen und Reparaturen zu günstigen Preisen.

Metzgerei Heinrich... Ihr Spezialist für...

**erstklassiges Fleisch, fachmännisch
gelagert und gepflegt und feine Würste
nach altem, bewährten Rezept hergestellt
z.B.:**

● feine Braten

- Kotelett-Kronen vom Schwein, – Schwedenbraten
- Kalb oder Lamm – Hackbraten nach altem Hausrezept
- Festcarré-Braten fix-fertig mariniert – sowie diverse andere Spezialitäten

● feine Grill-Spezialitäten

über 30 Sorten – jederzeit für Sie bereit

- Zigeunerbraten, die Hausspezialität!
- Viele Sorten feine Steaks
- Porkerhouse-Steak (vom Schwein)
- Diverse originelle Spiessli
- Porterhaus- + Rib-Steak (vom Rind)

● für Ihren nächsten Festanlass, Party, Familienfeier usw.

Heiss von uns geliefert:

- Bauernschinken
- Schinken im Brotteig
- Fleischkäse
- Poulets
- Zigeunerbraten

Zum Selberbacken: ein Festessen mit wenig Arbeit!

- Schweinsfilet im Teig
- Schinkengipfeli im Teig

Unsere «Hit's»:

*schön garniert, auf Platte
angerichtet*

- Fondue Bourguignonne
- Fondue Chinoise
- Fondue Bouilli-bœuf
- Reichhaltige kalte Platten
- Ganze kalte Buffets

● erstklassige Wurstwaren

- «Original» OLMA-Bratwürste
etwas Herrliches
- Spezial-Schweinswürstli
- Waadtländer Bratwurst
zur Schnecke gerollt
- Frankfurterli
- Saucissons



...oder
originelles, nach Ihren Wünschen
zusammengestelltes Wurstbankett
Bratwurst im Teig
zum Selberbacken

● kulinarische Köstlichkeiten

- feinste, französische Terrinen
- köstliche Haussalate
- Fleischkuchen mit feinem Sulz
und vieles mehr!

● reichhaltiges Tiefkühlsortiment

über 100 Artikel

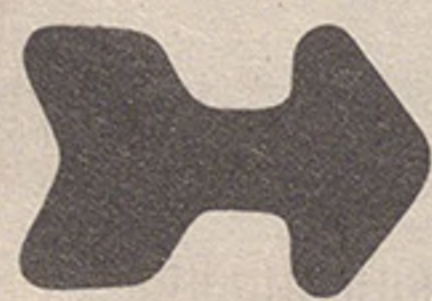
- Pfeffersteak
- Gourmetsteak
- Lammgigot
- Leberknödel
- Fleischkäse zum Selberbacken

Benützen Sie unseren...

**vorteilhaften
Hauslieferdienst
mit Monatsrechnung**

und bestellen Sie telefonisch:

☎ 56 77 77



**Metzgerei
Heinrich
Zürich-Höngg**

Hauptgeschäft: Limmatalstrasse 180
Filiale: Limmatalstrasse 177

Die Tour de Suisse feiert Geburtstag

Vor 50 Jahren Start zur ersten Schweizer Rundfahrt

Am 14. Juni beginnt die Jubiläums-Tour de Suisse mit einem Einzelzeitfahren über 16 km in Seuzach bei Winterthur. Darauf führt die populäre Rad-Rundfahrt über die Etappenorte Schinznach, Meilen, Altstätten, Davos, Sargans, Flumserberg, Belinzona, Unterbach VS, Genf, Brugg bei Biel nach Zürich-Oerlikon.

Einen besonderen Höhepunkt bildet dabei wie schon im Vorjahr die Strecke vom Tessin ins Wallis, in der die drei Pässe Lukmanier, Oberalp und Furka bewältigt werden müssen. Doch die Königsetappe bildet die 232 km lange Etappe von Altstätten über die Luziensteig, Lenzerheide, Julier, Engadin, Albulapass bis Davos.

Die Tour de Suisse steht auch in diesem Jahr wiederum unter dem Patronat der Schweizerischen Kreditanstalt. Die sportfreundliche Bank will dazu beitragen, dass die Tour sportlich attraktiv bleibt, für Zuschauer und Rennfahrer, sodass sich daraus auch ein Impuls für gesunden Breitensport ergibt. Die 26 angesetzten SKA-Sprints sorgen während jeder Etappe für spannende Zwischenspurte. Ebenso tragen der SKA-Leaderpreis, der SKA-Vorsprungpreis und der SKA-Schweizer Leaderpreis zu einer Rennbelebung bei. – Übrigens unterhält die SKA gesamtschweizerisch einen Resultatdienst. In den Schaufenstern ihrer Geschäftsstellen – so auch in Höngg an der Wieslergasse – werden täglich die aktuellen Klassierungen präsentiert.

Sportverein Höngg

SV Höngg – Friesenberg 4:4

Nach einem guten Start und frühen 1:0-Führung durch A. Treve schien alles nach Programm zu laufen. Aber trotz einiger guter Chancen konnte die Führung nicht ausgebaut werden. So kam der Gegner mit seinen wenigen Kontern zum Ausgleich durch einen schnell ausgeführten Freistoss, womit sie unsere Abwehr überraschten. Es sollte noch schlimmer kommen. Einen vom Torhüter M. Altenburger verschuldeten Penalty brachte dem FC Friesenberg gar die Führung. Wenige Minuten vor der Pause erzielte P. Hofstetter per Kopf noch den Ausgleich.

In der zweiten Hälfte nahm das Spiel noch einen dramatischen Verlauf. Konnte unsere Elf doch für kurze, durch einen von A. Treve verwandelten Elfmeter mit 3:2 wieder die Führung übernehmen. Aber nach dem erneuten Ausgleich wurde es ein offener Schlagabtausch. Als der dreifache Torschütze A. Treve zum 4:3 einschoss, glaubte jeder, dass die wichtigen zwei Punkte auf dem Hönggerberg bleiben würden. Ein geschenkter Penalty für den Gegner in der letzten Minute brachte dann das Schlussergebnis. Der FC Friesenberg hat sich mit seinem Kampfgeist diesen einen Punkt redlich verdient. Unser Team hat einen wichtigen Punkt um den Aufstieg verloren.

H. Sch.

SV Höngg 2 – FC Glattbrugg 2:3 (1:2)

Nach dieser Niederlage gegen den alleinigen Leader und Aufsteiger, wird es für unser Team wohl nicht

mehr möglich, das gesteckte Saisonziel, im nächsten Jahr in der dritten Liga zu spielen, zu realisieren. Trotz eines frühen 1:0 machte es uns der Gegner schwer unser gewohntes Spiel zu finden. So kamen dann die Gäste mit ihren guten Kontern nicht unverdient bis zur Pause zur 2:1-Führung.

Als dann in den ersten fünf Minuten nach dem Tee anstelle des 2:2 das 3:1 fiel, wurde das Aufholen immer schwerer. Dies erst recht, als unsere Elf ab der 50. Minute nur noch mit zehn Mann spielte. Mittelfeldspieler J. Hüser musste nach einem Kopfballduell in den Notfall eingeliefert werden. Trotz dieser Unterlegenheit kämpfte unsere Mannschaft verbissen, um doch noch einen Punkt zu retten. Leider schaute nur noch der Anschlusstreffer kurz vor dem Spielschluss heraus. Torschütze: 2 mal A. Treve.

An dieser Stelle möchte ich dem FC Glattbrugg zu seinem Gruppensieg und Aufstieg noch gratulieren.

H. Sch.

Junioren

SV Höngg C1 – FC Urdorf C 4:3

Bei sehr grosser Hitze und einer Badeanstalt neben dem Spielfeld steigerten wir uns in der zweiten Halbzeit deutlich und holten mit drei Toren den Rückstand aus der ersten Hälfte auf, wobei der Siegestreffer erst vier Minuten vor Schluss fiel. Unsere Bilanz nach Abschluss der Meisterschaft sieht so aus: 9 Spiele, 13 Punkte. Welcher Rang dabei herauskommt steht allerdings noch nicht fest.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, herzliche Glückwünsche zum Geburtstag.

«Pflücke den Tag und gehe behutsam mit ihm um. Es ist Dein Tag, 24 Stunden lang, Zeit genug, ihn zu einem wertvollen Tag werden zu lassen. Darum lass ihn nicht schon in den Morgenstunden verwelken.»

11. Juni: Frau Lucie Riederer, Limmatalstrasse 299, 90 Jahre.

11. Juni: Herr Jakob Koneth, Riedhofweg 4, 85 Jahre.

12. Juni: Frau Frieda Keller-Waldvogel, Engadinerweg 9, 90 Jahre.

Einen frohen Festtag wünschen

Die Höngger

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

und Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wyder

Spektrum

Zentrum Oberengstringen

Donnerstag, 16. Juni 1983, 20.15 Uhr, Jazz in Concert; DRS Big-Band, Zentrumssaal.

Leitung: Peter Jacques; Solist: Bill Holman, Tenorsaxophon

Vorverkauf Drogerie Häfliger, Zentrum Oberengstringen, Telefon 750 50 55.

RESTAURANTS NEUE

WAID



Wir sind bereit für Sie
mit unseren neuen Räumlichkeiten
AUGENWAID
und
unseren kulinarischen Höhepunkten
GAUMENWAID!

Alex Meier

**Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60**

Privatkäufer sucht

Bauland

für 5- bis 7-Familienhaus oder

**5- bis 7-Familienhaus
evtl. Umbauobjekt**

im Raume Höngg – Zürich – Ober-/
Unterengstringen – Weiningen.

Offerten unter Chiffre Nr. 1586 an den
Verlag «Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich

**OSIO
AG**

- NEUBAUTEN
- UMBAUTEN
- RENOVATIONEN

BAUUNTERNEHMUNG

AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40

Für Spezialwünsche

haben wir ein offenes Ohr.
Denn, uns geht nichts über
eine Arbeit, die den Kunden
begeistert.



**Arbeitsteam
Salon Zentrum
Höngg**



**Damen- und Herrensalon
Meierhofplatz
(im Hof Restaurant Rebstock)**

Sie bestellen – wir reservieren!

☎ 56 83 51

Karussell vom 11. Juni 1983

15.00 bis 16.15 Uhr

Klettern im Bergeller Granit – ein Erlebnis, das nicht nur Naturfreunde begeistert. Doch diesmal soll der Zuschauer dieses Schauspiel nicht in geraffter, geschnittener und kommentierter Form serviert bekommen, sondern live.

Die Idee zu dieser Direktübertragung knüpft an frühere Karussell-Sendungen an: 12 Stunden live auf dem Bauernhof (1981) und 12 Stunden live aus dem Tierspital (1982). Auch beim Klettern soll vermittelt werden, was sonst im Fernsehen nur in spektakulärsten Teilszenen gezeigt wird. Bewusst wurde eine nicht übermässig schwierige Route (Schwierigkeitsgrad 4) gewählt. Isolde Kaiser und Beat Rauch begleiten Bergführer Andreja Florineth auf den Gipfel der «Cima del Larch». Obwohl alle drei mit Mikrophon ausgerüstet sind, soll die Kletterei nicht kommentiert werden.

Eine Direktsendung von einem 3000 Meter hohen Gipfel ist natürlich auch eine technische Herausforderung. Auf dem Kamm, der zum Largo-Gipfel führt wird ein Mini-Studio eingerichtet, von dem aus die drei Kameras dirigiert werden. Dennoch kann der technische Aufwand in Grenzen gehalten werden. Der grösste Unsicherheitsfaktor ist das Wetter, das im letzten Herbst einen ersten Versuch vereitelte.



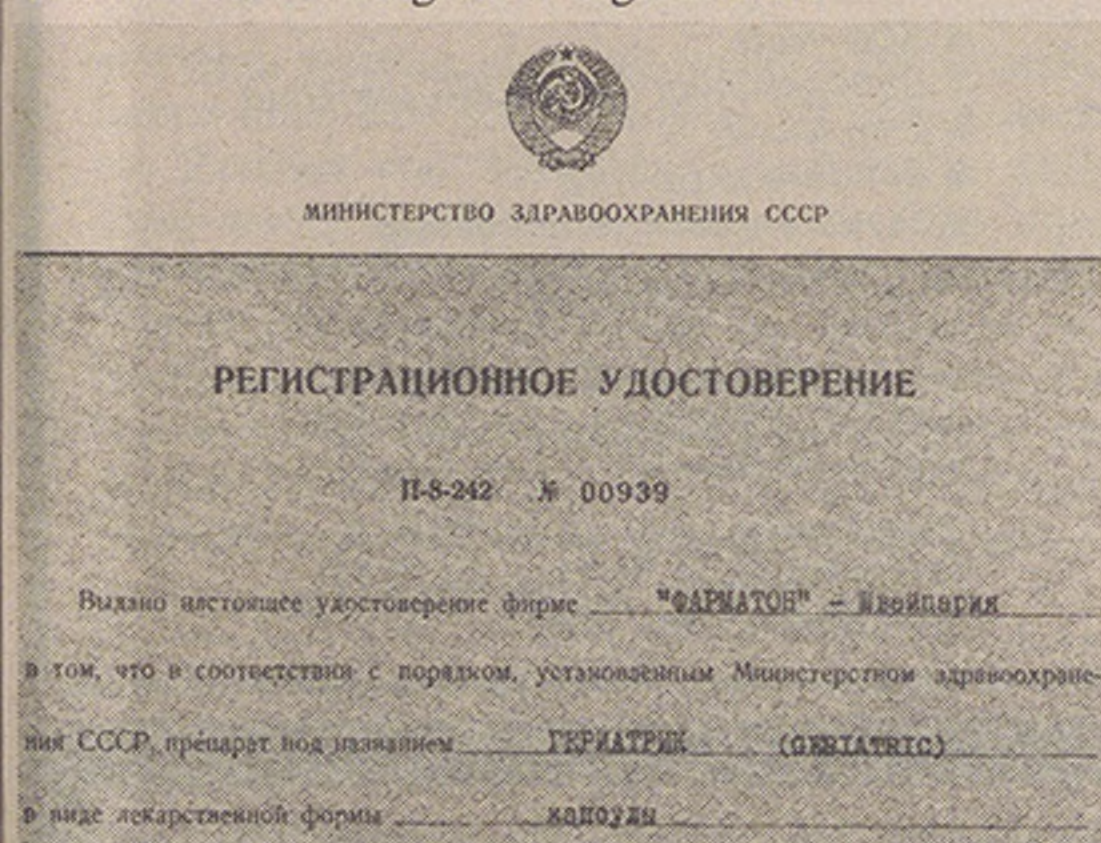
Andreja Florineth und Beat Rauch beim Anmarsch zum Largo

Erfolg für Schweizer Firma in der Sowjetunion

(B+N) Das Schweizer Pharma-Unternehmen Pharmaton SA Bioggio ist von den sowjetischen Gesundheitsbehörden registriert worden. Es kann damit seine Produkte, die auf dem Gebiete der Geriatrie bereits weltweit Anerkennung finden, auch in Russland vertreiben.

Diese Registrierung ist besonders bemerkenswert, da in Russland die Langlebigkeit von verschiedenen Regionen sozusagen zur Tradition gehört. Entsprechend gross ist das Interesse seitens der Bevölkerung. Die Pharmaton SA gilt international bei den Wissenschaftlern als Pionier auf dem Gebiet der Ginsengforschung. Diese wird auch in Russland betrieben. Die Anerkennung des Schweizer-Produktes mit dem Ginsengextrakt G 115, der von der Pharmaton SA erforscht und standardisiert wurde, erhält jetzt auch unter diesem Gesichtspunkt ganz besondere Bedeutung.

Unser Bild: die Registrierungsurkunde



Vogelschutz auch in Italien

Im Bestreben, die Italienische Liga für den Vogelschutz L.I.P.U. einem weiteren Publikum bekannt zu machen, wird am Samstag, den 11. Juni 1983 von 8 bis 16 Uhr auf dem Paradeplatz eine Informations- und Verkaufsfahrt durchgeführt. Es gelangen attraktive Körbe aus Sardinien und schöne Papierwaren aus Italien und England (Royal Society for the Protection of Birds) zum Verkauf. Unterstützt wird die Aktion vom SLKV – Schweizerischen Landeskomitee für Vogelschutz.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

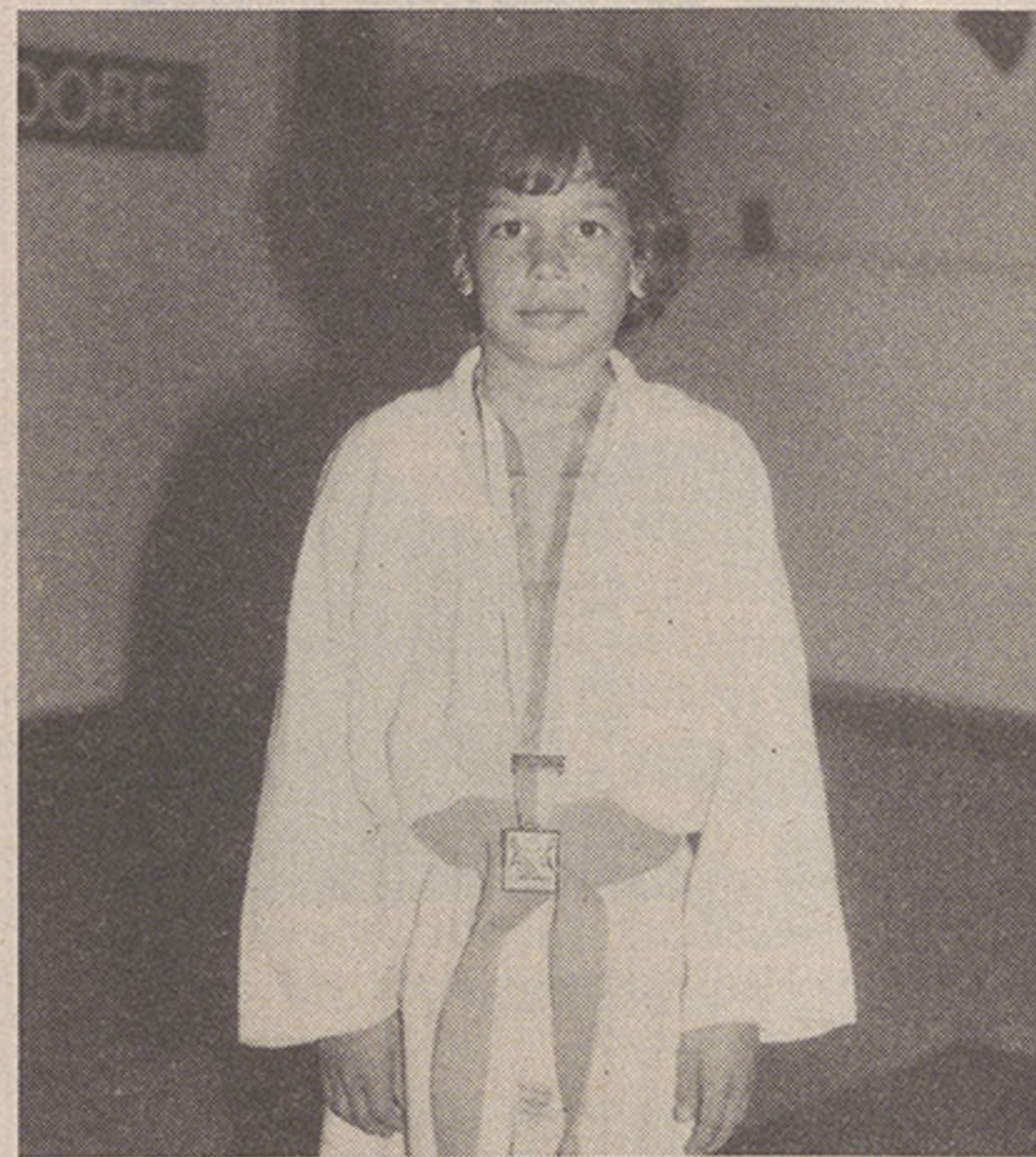
Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Baupolizei II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekt:

Kappenbühlstrasse 60, Pergolaanbau, Turnverein Höngg, Vertreter: F. Trachsel, Huebwiesenstrasse 42, Geroldswil.

3. Juni 1983 Baupolizei

Höngger Judokas in Regensdorf erfolgreich



Patrick Christinger ist Kant. Judomeister

Der Zürcher Kantonale Judo-Verband führte zum fünften Mal die Judo-Nachwuchsmeisterschaften in den Kategorien Mädchen, Schüler und Jugend durch. Dank der für solch einen Anlass bestens geeigneten neuen Sportanlage Wisacher verpflichtete sich die Judo-Schule Regensdorf, die Organisation hierfür zu übernehmen. Ein gut eingespieltes Team, viel persönliches Engagement jedes einzelnen Helfers, ob in der Halle, am Buffet oder zu Hause beim Kuchenbacken, trugen zum reibungslosen Ablauf und erfreulichen Erfolg dieser Veranstaltung bei. Aus den Kantonen Schaffhausen, Thurgau, Schwyz, St. Gallen, Glarus und Zürich kämpften 279 junge Teilnehmer auf drei Mattenfeldern um die begehrten Meisterschaftsmedaillen. Gezeigt wurde in allen Kategorien bereits ein beachtliches Können. Dynamisches Judo, zum Teil voller Überraschungen, spannende Zweikämpfe, bei denen nur einer Sieger sein konnte, begeisterten die zahlreich erschienenen Zuschauer.



Die Medaillengewinner hinten links: Thomas Hanhart, Reto Schmid, Beat Schmid, Patrick Christinger, Michael Aceto, Thomas Moor

Zu wehren wussten sich die Judokas vom Judoclub Höngg an der Ackersteinstrasse 190. Gesamthaft erkämpften sich die Höngger sechs Medaillen, wobei sie mit Patrick Christinger als Kantonalmeister erfolgreich waren.

Resultate:

Kategorie	bis 27 kg	1. Rang	Patrick Christinger
Schüler	bis 30 kg	3. Rang	Michael Aceto
	bis 40 kg	3. Rang	Thomas Moor
	bis 45 kg	3. Rang	Beat Schmid
Kategorie	bis 49 kg	2. Rang	Reto Schmid
Jugend	bis 53 kg	3. Rang	Thomas Hanhart

Zur Revision der Strafprozessordnung am 18./19. Juni Gegen Wanzen und Telefon-Schnüffler

Am 18./19. Juni 1983 werden wir darüber abstimmen können, ob die kant. Strafprozessordnung (StPO) in einer kleinen Revision so ergänzt werden soll, dass es inskünftig folgende neue Möglichkeiten zur Kontrolle der Bürger gibt:

- Überwachung (abhören) des Post- und Telefonverkehrs eines Angeschuldigten oder bloss Verdächtigten,
- Abhören von Privatgesprächen mit «Wanzen» und Richtmikrophonen, Beobachtung mittels Video – und was der technischen Möglichkeiten mehr sind und noch entwickelt werden.

Überwacht und abgehört werden sollen auch Drittpersonen, also beispielsweise auch Freunde und Bekannte eines Verdächtigten und auch Anwälte und Ärzte, die nach einer liberalen Rechtsauffassung eine Asylfunktion haben und die zur Zeugnisverweigerung berechtigt sind.

Kein Schutz gegen unberechtigte Überwachung

Die Überwachung des Post- und Telefonverkehrs, das Aushorchen von Privatgesprächen mit Wanzen, Richtmikrophonen und die Observierung mittels Video sollen jeweils für sechs Monate angeordnet und können um jeweils weitere sechs Monate verlängert

werden. Den so umfassend kontrollierten Bürgern werden diese Massnahmen nie mitgeteilt, auch dann nicht, wenn die Überwachung abgebrochen wurde oder ergebnislos verlief. Unterlagen von ergebnislos überwachten Personen, die nicht in einem Prozess verwendet werden, sollen vernichtet werden. Allerdings ist im Gesetz nicht festgehalten, wann dies geschehen soll. Theoretisch kann die Vernichtung der Unterlagen also erst nach 50 oder 100 Jahren oder auch einfach erst nach dem Tode des überwachten Bürgers erfolgen. Da der Überwachte nie davon erfahren wird, kann er/sie sich auch nie dagegen wehren.

Alle diese Möglichkeiten der Überwachung sollen geschaffen werden, obwohl unsere Bundesverfassung in Art. 36 die Unverletzlichkeit des Post- und Telegraphengeheimnisses garantiert. Von Verhältnismässigkeit des Eingriffes kann wohl kaum mehr gesprochen werden, wenn Bürger auch präventiv überwacht werden und nie von der Überwachung erfahren sollen. Ganz abgesehen davon, dass – von der Systematik her gesehen – Massnahmen zur Verhinderung von Verbrechen und Vergehen nicht in eine Strafprozessordnung gehören. Dieses neue Gesetz ist eine Blankovollmacht an die Untersuchungsbehörden und die Polizei zur Überwachung von Bürgern, zum Sammeln von geheimen Datenmaterial, die von den Betroffenen nicht eingesehen und somit auch niemals korrigiert werden können.

Kampf dem «Grossen Bruder»

Jetzt, in der Krise der 80er Jahre soll die Polizei auf diesem Wege die gesetzlichen und finanziellen Mittel erhalten, welche sie für die systematische Früherkennung von gesellschaftlichen Unruhen benötigt. Es ist eine Ausweitung und Verfeinerung der sozialen Kontrolle durch den Staat zur Verbreitung von Angst und zur Erschwerung jeglicher und für unseren Rechtsstaat nötigen politischen Aktivitäten.

Auch diese Gesetzesrevision muss in einem grösseren Zusammenhang gesehen werden:

1982 wurde das Strafgesetz revidiert: seither sind auch Vorbereitungshandlungen strafbar. Voraussichtlich im Herbst oder Winter dieses Jahres werden wir über ein Polizeigesetz abzustimmen haben, das der Polizei noch mehr «Freiraum» geben soll. Und im Laufe des Jahres 1984 folgt dann noch die «grosse Revision» der Strafprozessordnung, mit der die Präventivhaft eingeführt werden soll.

Dies alles, obwohl die Zahl der Vergehen und Verbrechen nicht steigt und obwohl die bürgerlichen Parteien immer wieder behaupten, mehr Freiheit und weniger Staat zu wollen.

Deshalb wehren wir uns jetzt:

Nein zum Überwachungsstaat

Nein zur Revision der kantonalen Strafprozessordnung

Susanne Vonwiller, SP 10

Schöpferisch im Alter

Unter diesem Titel steht eine Sonderausstellung an der diesjährigen, 2. Schweizerischen Seniorenmesse, die vom 7. bis 12. Juni in der Zürcher Züsä stattfindet. Unser Bild zeigt den 72jährigen, früheren Schriftsetzer Marian Dürley, der vor fünf Jahren seine erste Geige baute und jetzt in der Züsä sein «leider fast zu spät entdecktes» Hobby mit viel Können und selbst gefertigtem Werkzeug vorführt. Neben dem Angebot von Produkten und Dienstleistungen hat die Seniorenmesse das Ziel, Verständnis zwischen den Generationen zu fördern, auf die Pensionierung vorzubereiten und den über 60jährigen Anregungen zur sinnvollen Lebensgestaltung zu vermitteln.



«Degustation Regensberger Wein»

für Sie, organisiert durch die Firma Zweifel & Co., Weinkellerei, Höngg, unter dem Motto:

«Was z'Rägisberg wächst, keltered und pfläged mir z'Höngg!»

Uns Winzern war 1982 ein ausserordentlich schönes Jahr beschieden. Wir sind glücklich, nach Jahren mit schwachen, verhagelten Ernten wieder einmal eines der Fülle, der Qualität, der Freude zu erleben.

Donnerstag, 16. Juni

17.00 bis ca. 21.00 Uhr

Degustation «Regensberger» 1982 und anderer Ostschweizer Weine.

Samstag, 18. Juni

Ab 09.00 bis 16.00 Uhr

- Gratis-Degustation des «Regensberger Beerli» 1982, des «Regensberger Riesling/Sylvaner» 1982 sowie weiterer Ostschweizer Spitzenweine
- Besichtigung der Weinkellerei
- Für Jugendliche und Kinder in Begleitung ihrer Eltern Degustation von aplo Apfelsaft und Zweifel Pop Corn
- Jeweils zu jeder vollen Stunde Gratis-Besichtigungsfahrt von Höngg nach Regensberg per Car in die Zweifel-Rebberge (Dauer der Exkursion hin und zurück ca. 2 Std.)

Anmeldung ist nicht notwendig...; die «Degustation Regensberger Wein» findet bei jedem Wetter statt. Am Samstag kann der Besuch auch in Regensberg begonnen werden (umgekehrte Reihenfolge)

Machen auch Sie mit!

Aus Freude am guten Jahr führen wir diese Weindegustation durch, zu der wir alle Freunde guter Tropfen – und solche, die es werden wollen! – herzlich in Höngg einladen. Wir haben dieses Programm vorgesehen:

Freitag, 17. Juni

16.00 bis ca. 21.00 Uhr

kommentierte Degustation, verbunden mit Kurzvortrag und Dias über den Rebberg zu Regensberg.

- In Regensberg Rebhüsi-Trunk
- Geführter Rebberg-Umgang mit fachmännischer Erklärung des Weinbaus
- Einlagen der Trachtengruppe Höngg vor der Weinlaube
- Freie Besichtigung der «Weinlaube» bei Zweifel Höngg
- Gratis-Tombola (jeder Besucher erhält 1 Gratislos; Sie machen uns eine besondere Freude, wenn Sie dieses Inserat am Tombola-Stand beim Eingang abgeben). Gewinne: Div. Anzahl Flaschen Wein von Regensberg
- Verkauf und Bestellaufnahme für Regensberger Wein (und aller andern Provenienzen, die wir führen) in Höngg sowie in Regensberg
- Gratis-Degustation von Zweifel Chips-Spezialitäten



ZWEIFEL & CO.
Regensdorferstr. 20
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 344 23 23

Parkplatz vor dem Haus.

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.

Direktverkauf

Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen. Neue Matratzen, Lättlicouches. **Untermatratzen, Schoner.**

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. **Freitag geschlossen.**

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten



auto hönngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürungen
- Neuwagen
- Leasing
- Occasions-Ausstellung

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/560000



Gegen Telefon-Schnüffler



Änderung der Strafprozessordnung
Nein

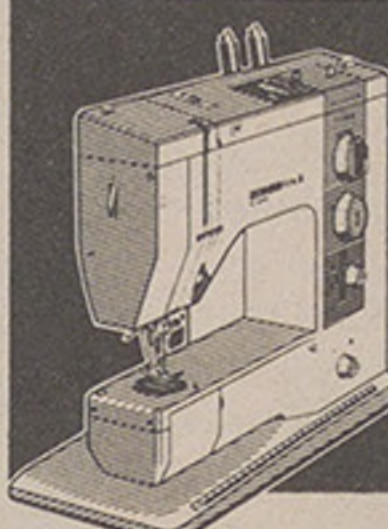
SP Zürich 10

SP

BERNINA 910

Eusi Jüngsch.

Mir zeiged lne gern, was die alles chan.



Zürich: BERNINA-Nähcenter
Talacker 35 (bei der Sihlporte)
Telefon 01/221 00 44

Zürich-Oerlikon
BERNINA-Nähcenter, Franklinstrasse 6
Telefon 01/311 93 83

BERNINA-Glatt: Einkaufszentrum
Telefon 01/830 29 11

Zürich-Altstetten
BERNINA Service- und Verkaufsstelle
Badenerstrasse 709, Telefon 01/64 77 10

Einzel-Initiative Schumacher
nein

Keine Verpolitisierung der Auswahl von TV- und Radio-Kabelprogrammen

Komitee "Nein zur Initiative Schumacher"
Postfach 1121, 8036 Zürich

Schmiedeeisen-Konstruktionen

P.Brack

Schlosserei, Mech. Werkstatt
Hardeggsstrasse 17, Zürich-Höngg
Telefon 56 27 85

Auto-spenglerei Daffara

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Wir holen und bringen Ihr Auto.

Autoberatung An- und Verkauf aller Marken

Occasionen Vorführen zu Festpreisen

MOD'ARTE

Wir freuen uns auf einen «heissen» Sommer!

Die buntesten Modeneuheiten sind eingetroffen!

NEU!

Topmodische Kleider (auch Mini) ab Fr. 49.—
Deux-pièces zum Kombinieren
Jupes ab Fr. 29.— Shirts ab Fr. 14.—
viele neue Baumwollhosen à Fr. 48.—

alles aus reiner, luftiger Baumwolle in den fröhlichsten Farben.

NEU!

Öffnungszeiten täglich 9.00—11.00 und 14.00—18.00
Samstag 9.00—12.00 Uhr

ModArte, Limmattalstrasse 178 (neben Post)
Telefon 56 12 55 und 56 47 61

Seriöses Malergeschäft

empfeht sich für fachgemässe Beratung sowie Ausführung sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32

Super-Sommer-Angebot:

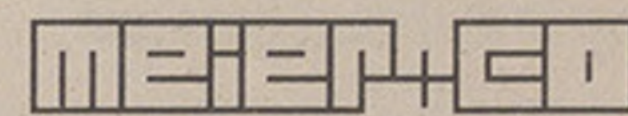


Nur Fr. 139.—

Black & Decker
Bandschleifer DN 83

- * 500 Watt
- * Bandgeschwindigkeit 180 mm/min
- * 2 kg leicht
- * Bandbreite 65 mm
- * Staubfangsack serienmässig

Jetzt bei:



Eisenwaren, Haushaltartikel
Meierhofplatz, Telefon 56 73 11
☐ Zufahrt vom Gässli

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Finito Mückentod Electric komplet **4.95**

Nachfüllpackung mit 20 Plättchen **2.20**

Spray mit Blitzwirkung **3.95**

Heropic electro komplet gegen Mücken **5.60**

Nachfüllpackung mit 20 Plättchen **2.70**

Fliegenstop — Nachfüllpackung **4.20**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Laufende Aktionen		Aquí		Liter —.50	
Orangina	Liter 1.—	Evian	1½ Liter	1.—	
Elmer Citro	Liter 1.—	Coca Cola, Fanta,			
Pepita	Liter 1.—	Sprite	Dose	—.50	

Im Quick-Shop chaufe isch de Plausch

**T
E
P
P
I
C
H**

Jetzt aktuelle Frühlingsangebote

Rasenteppiche ab Fr. 12.—/m²
4 m breit

Wollberber ab Fr. 26.—/m²

Teppich- und PVC-Resten

Orientteppiche

Marokkanische

Berber

Direktimport
grosse Auswahl

Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

A. BURGNER AG

Zentrum — Regensdorf — Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

- GRATIS Verlegemesser
- GRATIS-Ausmessen
- GRATIS-Auslieferung
- Verlegeservice

**D
I
S
C
O
U
N
T**



Zu weit gegangen

Die Vernehmlassung zur Revision des Sexualstrafrechtes hat ergeben, dass der überwiegende Teil der Bevölkerung beileibe nicht so «fortschrittlich» ist wie seinerzeit die Expertenkommission, die in einigen Punkten zu weit gehen wollte.

So mit der Senkung des Schutzesalters auf 14 Jahre. Der Bundesrat hält nun am Schutzalter von 16 Jahren fest. Damit steht er im Einklang mit dem Volk.

Soll, die Frage wurde schon vorher gestellt, der Staat Moralonkel spielen? Nein, das soll er sicherlich nicht. Nur: Die Frage ist in diesem Zusammenhang insofern schief gestellt, als der Staat schützen und vor Schaden bewahren soll, so auch Unmündige.

Man weiss es bis zum Überduss: Die moralischen Sitten, besonders auf dem Sexualgebiet, haben sich gelockert. Und die Rechtsgeschichte legt dar, dass das Recht immer dem sich verändernden Verhalten hintennachhinkt, dass es sich also auch wandeln und nachträglich gewissen vieles sanktionieren muss, was früher tabu oder gar verboten war.

Der Staat hat aber nicht nur, via Gesetze, Schutzfunktionen zu erfüllen, sondern auch ein eminentes Interesse daran, dass nicht an seinen

Wurzeln genagt wird. Das gilt nicht nur etwa in bezug auf Armee und Landesverteidigung, sondern auch im Hinblick auf gesunde Familienverhältnisse und eine behütete Jugend, ganz gleichgültig in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass Sexualverhalten auf weiten Strecken – durch die «Reklame», Filme und Heftli – zum Konsumzwang degradiert worden ist.

So ist es denn auch durchaus in Ordnung, dass Inzest, Blutschande, weiterhin auf dem gesetzlichen Index steht und nicht etwa «freigegeben» wird. Gerade in diesem Punkt hat man die Vorschläge der Expertenkommission im Volk nie verstanden.

Wenn bei (neuen) Gesetzen auf landläufiges Verhalten zu achten ist und Änderungen darin möglicherweise nachzuvollziehen sind, so kann auf alle Fälle hier nicht davon gesprochen werden, dass «Mann und Frau auf der Strasse» den Eindruck hätten, Blutschande sei «nichts anderes».

Und es ist weiterhin nicht bloss zu hoffen, sondern glücklicherweise auch anzunehmen, dass sich die Promiskuität (der «häufig wechselnde Geschlechtsverkehr ohne eheliche Bindung») nicht auch noch in die Familien einnistet!

Notizen aus dem Kantonsrat

Zu Beginn der zweiten Sitzung der neuen Legislaturperiode erklärte der Kantonsrat eine Interpellation von Kantonsrat Heini Bloch, SP, Schlieren, für dringlich, die vom Regierungsrat Aufklärung über seine Intervention beim Schindler-Konzern wegen der Schliessung der «Wagi» verlangt. Der Interpellant fordert in seinem Vorstoss die Regierung auf, bei der SBB dahingehend zu wirken, dass diese bei einer Schliessung des Werkes in Schlieren keine Aufträge für Rollmaterial für die Zürcher S-Bahn an den Schindler-Konzern erteilt.

Eine längere Diskussion löste die Beantwortung verschiedener parlamentarischer Vorstösse durch Regierungsrat Alfred Gilgen zum Entscheid des Regierungsrates, dem Schriftsteller und Kabarettisten Franz Hohler eine Auszeichnung für sein Buch «Die Rückeroberung» zu verweigern, aus. Für einmal war man sich fast ausnahmslos darüber einig, dass der Regierungsrat seinerzeit einen Fehlentscheid gefällt hat. Regierungsrat Alfred Gilgen war in der wenig beneideten Lage, die Meinung des Regierungsrates zu vertreten, obschon er damals in der Regierung für die Auszeichnung eingetreten war. Es ist sicher nicht gut, wenn eine Regierung künstlerische Auszeichnungen allzusehr nach der Staatsraison vornimmt. Die Tätigkeit unserer Künstler darf nicht darnach beurteilt werden, ob sie uns subjektiv passt oder unserer politischen Richtung entspricht oder nicht. Kunst war und wird immer kritisch sein müssen. Es ist in der Debatte mit Recht darauf hingewiesen worden, dass wir weder eine Staatskultur haben noch eine solche wollen. Es wäre tatsächlich ein Zeichen von Schwäche, wenn wir in unserem Staat weder Kritik noch Satire verkraften würden. Ein liberaler Staat zeichnet sich gerade dadurch aus, dass er die Meinungsfreiheit des Einzelnen akzeptiert und das kritische Wort, auch das geschriebene, toleriert. Das sind wesentliche Elemente der individuellen Freiheit und des Schutzes der Minderheiten, ohne die es kaum unsere heutige Schweiz gäbe.

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Hönegg

Jugend und Freizeit

Am Samstagabend, den 28. Mai 1983, durften wir an einem sehr erfolgreichen Konzert im reformierten Kirchgemeindehaus in Hönegg teilnehmen. Es spielten von 20.00 bis 24.00 Uhr die Hönegger Gruppe Delirium und die Gruppe Exit.

Die Gruppe Exit, welche an diesem Abend ihre Premiere mit grossem Erfolg bestand, zeichnete sich unter anderem durch ein gekonntes Schlagzeugsolo vom Hönegger David Steinacher aus. Auch die zweite Gruppe, Delirium, welche in der Umgebung schon recht bekannt ist, durfte einen grossen Applaus ernten. Beiden Gruppen wünsche ich für die weitere musikalische Zukunft recht viel Erfolg.

Was soll nun dieser Titel *Jugend und Freizeit*? Ich glaube wir, damit ist eigentlich jeder Leser gemeint, stehen doch oft vor dem Problem, was machen wir überhaupt in der Freizeit mit Jugendlichen? Nun gut, uns im Jugendcafé ist etwas eingefallen, wir organisieren ein Konzert. Jetzt kommen aber schon bald die Stimmen, welche an vergangene Jahre erinnern. Höre, für einen Erfolg braucht ihr viele Jugendliche, aber viele Jugendliche wiederum in einem Raum in dem nicht geraucht, nicht getrunken, nicht getanzt und auch kein Radau gemacht werden darf, das wird schwierig.

Dieses Konzert nun, diese Auseinandersetzung mit einerseits Musik, Freiheit, Freizeit andererseits mit obigen Randbedingungen war ein grosses Zeichen von der Jugend für die Jugend. Denn wir konnten ein Konzert, an dem 250 hauptsächlich Hönegger Jugendliche waren, miteinander geniessen. Wir applaudierten zusammen, wir bewegten uns zusammen, wir akzeptierten auch gemeinsam die Normen, welche unsere Umgebung an uns stellte. Von daher möchte ich nochmals den Gruppen für ihre musikalische Darbietung und den Zuhörern für ihr vorbildliches Mitmachen danken.

Jugendcafé Albatros, Urs Marti

Hönegger Flohmarkt 1983

Wie wir bereits in den letzten Ausgaben vom «Der Hönegger» angekündigt haben, werden in der Zeit vom 7. Juni bis 30. Juni junge Leute mit anderen freiwilligen Helfern Flohmarktgegenstände bei allen Häusern in Hönegg abholen. Der Erlös des von der reformierten und katholischen Kirchgemeinden getragenen Flohmarktes, soll zur Hauptsache dem Wohnheim für geistig Behinderte im Frankental und der Kinderkrippe in Hönegg zugute kommen. Wenn alle Hönegger, wie in den letzten Jahren, so tatkräftig mitmachen, so können wir mit Sicherheit mit einem guten Flohmarkt rechnen.

Wir geben nun den *Sammelplan für die kommende Woche* bekannt. In den nächsten Ausgaben vom «Der Hönegger» werden jeweils die entsprechenden weiteren Daten und Sammelrouten veröffentlicht.

Montag, 13. Juni, ab 18.15 Uhr

Michelstrasse – Segantinstrasse (Nummern 50 bis 77 und 80 bis 215) – Benedikt Fontana-Weg – Am Holbrig – Segantinsteinig – Engadinerweg – Bergellerstrasse – Bergellersteig.

Dienstag, 14. Juni, ab 18.15 Uhr

Limmattalstrasse (ungerade Nummern 1 bis 103; gerade Nummern 2 bis 102) – Brunnwiesenstrasse – Jacob Burckhardt-Strasse – Kürbergstrasse – Kürbergsteig – Kettberg – Wehrlisteig 15 – Gwandensteig.

Mittwoch, 15. Juni, ab 18.15 Uhr

Ackersteinstrasse 1 bis 76 / 81 / 85 / 90 bis 209 + 206) – Eschergutweg 2, 4, 5, 7 – Kempfhofweg 9 bis 11 – Rebstockweg 10.

Donnerstag, 16. Juni, ab 18.15 Uhr

Regensdorferstrasse 76/83 bis Ende – Notzenschürlistrasse (Friedhof) – Heizenholz – Rütihofstrasse Nummern 1 bis 20 – Naglerwiesenstrasse – Giblenstrasse – Geeringstrasse – Im Stelzenacker – Gsteigstrasse – Vogtsrain 1 bis 60 – Kappenbühlstrasse 4 und 6 – Einsteinstrasse 4 bis 10 – Schafmattstrasse 20 – Schauenbergstrasse 100 – Ferdinand-Hodler-Strasse – Segantinstrasse 1 bis 49 – Nötzlistrasse – Appenzellerstrasse – Im Wingert – Am Börtli – Rebbergstrasse 36 bis Ende – Ottenbergstrasse.

Reformierte und katholische Kirchgemeinden Hönegg

Guter Geschäftsgang bei der Zweifel-Pomy-Chips AG

Die Zweifel Pomy-Chips AG, Spreitenbach, hat ihren Umsatz im Geschäftsjahr 1982 um 10,6% auf Fr. 93 959 Millionen gesteigert. Der vergleichbare Kleinhandelsumsatz für Nahrungs- und Genussmittel in der Schweiz hat sich in der gleichen Periode um 4,2% erhöht.

Der Generalversammlung wird beantragt vom Jahresgewinn von Fr. 1 170 338.— eine Dividende von Fr. 100.— pro Aktie und eine solche von Fr. 100.— pro Partizipationsschein auszuschütten. Das PS-Kapital befindet sich vollumfänglich in den Händen der Mitarbeiter. Der Personalfürsorgestiftung wurde ein ausserordentlicher Beitrag von Fr. 200 000.— überwiesen.

Die, trotz der allgemein herrschenden Käuferzurückhaltung, erfreuliche Umsatzsteigerung wird von der Geschäftsleitung auf die starken Aktivitäten der Zweifel Frischservice-Organisation, eine sorgfältige Diversifikation im Snack-Bereich und eine hervorragende Produkte-Qualität zurückgeführt. Im Bereich Chips wurden 11 490 Tonnen Schweizer-Kartoffeln verarbeitet und 3 283 Tonnen Chips ausgeliefert.

Die Firma beschäftigte 1982 durchschnittlich 330 Personen. Trotz des personalintensiven Frischservices betrug der Umsatz pro beschäftigte Person Fr. 284 724.—. 1982 standen dem Frischservice durchschnittlich 228 Fahrzeuge zur Verfügung, wovon 173 Lieferwagen und 2 Lastzüge.

Die Aussichten für 1983 werden von der Geschäftsleitung als härter, aber dennoch positiv beurteilt.

Vo Hönegg us gsee

Hopp H+G!

Das wird ein Gaudi! Am 24. Juni treffen sich auf dem Sportplatz Höneggerberg um 18.30 Uhr der FC «HGH» und der FC Gemeinderat. Handel und Gewerbe von Hönegg geben sich also für einmal von der sportlichen Seite. Die Angelegenheit beinhaltet viel Prestige. Es ist schon sehr wichtig, dass wir Einwohner von Hönegg unsere H+Gler kräftig unterstützen. Erfreulich ist, dass viele Betriebe bereit sind, Spieler zu stellen und auf diese Weise demonstrieren, dass wir in Hönegg, kommt es darauf an, fest zusammenhalten.

Man kann auch wieder einmal sehen, dass wir im Quartier praktisch alle Disziplinen haben, die es zu einem modernen Leben braucht. Die Fussballmannschaft vom 24. Juni beispielsweise lässt allerhand an Kombinationen zu:

Wyco-Sport liefert die sportlichen Ausrüstungen, wobei die Lederbestandteile von Werner Schramm stammen dürften. Optik Götti hat Brillen, wenn nötig auch für den Schiedsrichter. Wahrscheinlich gibt's sogar H+G-Brillen mit einem einseitigen Blickwinkel. Ob der Schiedsrichter sie allerdings tragen wird, ist eine andere Frage. Weil Fussball heutzutage gefährlich ist, versichert die «Winterthur» alle Risiken. Das Geld dafür borgt man sich bei der hiesigen Bankgesellschaft. Platz irgend wann während des Spiels eine Leitung, flickt sie Huwyler + Caplazi, während Maler David Schaub nachher für die Renovation des Anstrichs sorgt. Wird gar eine Schraube locker, das kann beim Durchschnittsalter des FC Gemeinderat sehr gut möglich sein, dann steht die Meier & Co. gerade. Möchte der Nati-Trainer Wolfisberg gerne ein Video-Band zu Lehr- oder Abschreckzwecken, dann wird das interessante Spiel von Fawer Radio/TV bestimmt gerne auf Band gebannt. Diese Aufzeichnung liesse sich sicher auch gut verkaufen. Die Spieler würden damit für Freund und Feind zu spannenden Weihnachtsgeschenken kommen und die Gemeinderäte hätten erst noch Beweise ihrer Sportlichkeit anlässlich des nächsten Wahlkampfes. Ein Spiel dieser Bedeutung braucht auch genügend Resonanz in der Öffentlichkeit. Aus diesem Grunde wohl, ist auch unsere Hönegger-PR-Agentur pr-kfs dabei.

Nach geschlagener Schlacht, sitzt man um das ungeheizte Cheminée von Hans Denzler und freut sich über die frischen Semmeli vom Flughafenbeck Ruedi Steiner. Es ist leicht zu erkennen, dass wir alles um den eigenen Kirchturm haben. Um es zu beinhalten, müssen wir im Alltag daran denken und H+G nicht nur auf dem Sportplatz unterstützen.

de Kari vo Hönegg

Zum Oekumenischen Höneggerbergfest vom Sonntag, 12. Juni 1983

«Weg von der Stadt in den Wald», so heisst das diesjährige Thema des Oekumenischen Höneggerbergfestes.

Es soll Sie, jung und alt am nächsten Sonntag auf den Höneggerberg locken, wo wir um 11 Uhr mit dem Oekumenischen Gottesdienst unser Fest beginnen möchten. Vikar Josef Zraggen und Pfarrer Christian Zangger werden den Gottesdienst gestalten, unter Mitwirkung von Konfirmanden und eines Bläsertrios.

Auf dem idyllisch gelegenen Platz beim Turnerhaus kann sich anschliessend jedermann verpflegen und mit Kinder-Spielen für jedes Alter und Volkstänzen werden wir sicher frohe gemeinschaftliche Erlebnisse haben.

Wir hoffen nun auf gutes Wetter. Ob das Fest auf dem Höneggerberg abgehalten wird, zeigt Ihnen die ausgehängte Fahne auf dem Kirchturm der reformierten Kirche Hönegg; zudem gibt Telefon 183 von 8 bis 11 Uhr am Sonntagmorgen ebenfalls darüber Auskunft.

Bei schlechter Witterung findet der ökumenische Gottesdienst um 11 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse statt.

Der Vorbereitungskreis der reformierten und katholischen Kirchgemeinde Hönegg

12. Stadtzürcher Schülermeisterschaft im Tischtennis

Patronat ZSS (Zürcher Stadtverband für Sport)

Samstag, 25. Juni 1983 in der Saalsporthalle, Halle A, Allmend Wiedikon. Beginn: 12 bis 13 Uhr – Anmeldung im Spiellokal. Teilnehmer: Mädchen und Knaben, Jahrgang 1967 und jünger. Tischtennisschläger stehen zur Verfügung. Turnschuhe mitbringen.

Kammermusikabend im Gemeinschaftszentrum Wipkingen

Auf dem Programm vom Freitag, den 27. Mai standen Duette für Bratsche und Cello, gespielt von Helmut Stutarnig und Johann Albrecht Toppius, beide Mitglieder des Zürcher Kammerorchesters, das geleitet wird vom Dirigenten Edmond de Stoutz. Dieses bekannte Ensemble probt jeweils im Saal des Gemeinschaftszentrums, wenn es nicht eben auf Tournee ist. Als Dank für dieses gewährte Gastrecht stellen sich die beiden Musiker nun zur Verfügung, um im Kafi Tintefisch als Duo aus ihrem Programm zu konzertieren.

Klassische Musik – in dieser einfachen Stube, in gesellschaftlich so ungezwungener Atmosphäre?

Ein Versuch wohl, der wie alles Neue erst einmal bekannt werden und sich bewähren muss. Aber ich kann mir vorstellen, dass auch Darbietungen solcher Art, gerade in diesem einfachen Rahmen, bei den

Sicherheit statt Sorgen: ein Tresorfach bei der SBG.

Ein Tresorfach bei der SBG gibt Sicherheit: Ihre Dokumente und Wertsachen sind vor Dieben, Feuer und neugierigen Blicken geschützt. Und es kostet weniger, als Sie denken. Wir sagen Ihnen gern alles Nähere am Schalter.

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Hönegg
Telefon 56 44 35

Quartierbewohnern sehr wohl Anklang finden mag, und dass sich mit der Zeit mehr Besucher auch bei klassischen Musikveranstaltungen einfinden werden. Ein erster erfolgreicher Schritt in dieser Richtung ist mit dem Konzert am letzten Freitagabend jedenfalls getan.

Als erstes hörten wir die Sonate in C-Dur von Antonio Bartolome Bruni. Man war sofort gleichermassen gefesselt sowohl von der Virtuosität der beiden Musiker als auch von der Klangfülle ihrer Streichinstrumente in deren besonderen Tonlage. Es gibt in der Musikliteratur nicht viele Werke, die eigens als Duette für Bratsche und Cello geschrieben sind. Beethoven z.B. komponierte für zwei befreundete Musiker in Wien, von denen besonders der Cellist stark kurzichtig war, das «Duo mit den obligaten Augengläsern», das hier auch zur Aufführung gelangte. Im technisch anspruchsvollen Allegro wie auch im tänzerischen Menuett kam in eindrucksvoller Weise zur Geltung, wie gut die beiden Mitglieder des Kammerorchesters sich verstehen, wie fein sie in Rhythmik und Dynamik aufeinander abgestimmt sind.

Der kleine Kreis von Zuhörern bezeugte mit viel Applaus ihre Anerkennung für jede der Darbietungen, ganz besonders dann auch für ein beschwingtes Duett südamerikanischen Charakters und für die Altwiener Weise von Franz Drdla, zu dessen Wiederholung sich die Musikanten zum Schluss gar bewegen liessen.

R. M., ein dankbarer Zuhörer

Der Kommentar

Einmischung

Die Schweiz ist nicht Mitglied der EG, der Europäischen Gemeinschaft; darum nicht, weil es sich nicht nur um eine wirtschaftliche Gruppierung handelt, sondern um eine mit politischer Zielsetzung. Auf rein wirtschaftlichem Gebiet sind wir der EFTA zugehörig, der Freihandelszone.

Und die Schweiz ist nicht nur neutral, sondern auch souverän, d.h. selbständig und in ihrer Entscheidungsfähigkeit frei.

Wie also die EG dazu kommt, unser Land im Zusammenhang mit den zur Diskussion stehenden Verkehrssteuern «ernsthaft» vor so einem Fehltritt zu «warnen», ist schleierhaft und deckt eine Arroganz auf, die gar nicht dazu angetan ist, im Volk die Freude am Mitmachen bei internationalen oder gar internationalen Gremien zu fördern.

Es geht um die Schwerverkehrsabgabe und die Autobahnvignette. Dagegen läuft man in der EG schon lange Sturm. Scharf dagegen vom Leder gezogen ist neulich der EG-Delegationsleiter anlässlich einer Tagung des Ausschusses Schweiz-EG (man pflegt also auch hier Kontakte). Wenn unser Land solche Verkehrssteuern einzuführen die Stirn hätte, dann müsste es sich auf schwere Beeinträchtigung der gegenseitigen Beziehungen gefasst machen!

Was uns nicht schrecken kann. Ob wir beide oder eine oder gar keine neue Verkehrssteuer einführen, die auch Ausländer trafe, ist ganz und gar unsere eigene Angelegenheit. Und was das Argument der Behinderung des Transitverkehrs betrifft, ist dies ganz einfach lächerlich:

Wenn Schweizer durch Frankreich oder Italien fahren, merken sie, wie einfach es eigentlich ist, ab und zu oder «allpot» an einer Zahlstelle zu halten und seinen Obolus zu entrichten, ohne dass sich da (grosse) Schlangen ergäben. Zudem: Man könnte sich, nicht zuletzt im Hinblick auf eine Vignette, noch einfachere Lösungen vorstellen.

Schliesslich ist nicht zu übersehen, dass die Verkehrsabgaben bei uns nicht so saftig ausfallen würden wie im EG-Ausland (Italien, Frankreich), obschon unsere Strassen und Autobahnen im Durchschnitt weit teurer zu stehen kommen.

Schliesslich dies: Solange jene EG-Länder, welche Autobahnabgaben praktizieren, mit solchen «Verkehrsbehinderungen» nicht aufräumen, müssen wir uns wahrhaftig nicht das Mäsch putzen lassen! Man sollte ändern nicht zum Vorwurf machen, was man selber mit Inbrunst betreibt.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 12. Juni 1983
11.00 auf dem Hönggerberg
Oekumenischer Gottesdienst mit Pfr. Chr. Zangger und J. Zraggen, Pastoral-Assistent.
Bei schlechter Witterung im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190). Thema: «Weg von der Stadt in den Wald».
Kollekte für das Alterswohnheim Riedhof
Anschliessend: Familienpicknick — Wirtschaftsbetrieb — frohes Beisammensein — verschiedene Kinderspiele

Jugendgottesdienste

Teilnahme am Oekumenischen Gottesdienst

Sonntagschule

9.00 im Kolonielokal «im Wingert»
9.30 im Kirchgemeindehaus und im Schulhaus Imbisbühl
oder Teilnahme am oekumenischen Berggottesdienst

Abendfeier

20.00 in der Zwinglistube des Kirchgemeindehauses: Lichtbildervortrag von Pfr. Stokar über «Die Handschriftenfunde vom Toten Meer (Qumran).»

Wochenveranstaltungen

Montag, 13. Juni 1983
13.00 Ausflug der Frauen. Abfahrt ab Kirche
Mittwoch, 15. Juni 1983
14.00 bis 17.00 Uhr im «Sonnegg» Sonneggtreff, Café für jung und alt.
19.00 im Jugendcafé Albatros: Filmabend
Donnerstag, 16. Juni 1983
20.00 Der Kirchenchor probt.
Freitag, 17. Juni 1983
8.00 in der Zwinglistube: Morgenessen

Fürstet

Jugendgruppe für 9- bis 15jährige
Treffpunkt Jugendstube des ref. Kirchgemeindehauses, um 14.15 Uhr
Samstag, 11. Juni 1983
Fröge choscht nüt!

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

10.00 im Kirchgemeindehaus, Gottesdienst
Frau Pfr. Schröder
Kollekte für die Kooperation evang. Kirchen und Missionen, Zürich

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus
Kindergottesdienst
9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen

Wochenveranstaltungen

Montag, 13. Juni 1983
20.15 im Singsaal Allmend
1. Abend der Veranstaltungsreihe «Macht und Ohnmacht in der Erziehung». Thema des Referates von W. Fritschli: «Die erschwerte Erziehung in einer offenen Gesellschaft»
Mittwoch, 15. Juni 1983
9.00 im Kirchgemeindehaus: Oekumenisches Morgenessen

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse
Sonntag, 12. Juni 1983
9.30 Culte, pasteur Thierry Ollu de Kerpezdron
Thème: la prière dans le culte
9.30 Culte des enfants
9.30 Garderie
10.30 Après-culte
9.30 Culte de jeunesse

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 12. Juni 1983
8.30 Predigt, P. Handschin
Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen
Sonntag, 12. Juni 1983
9.30 Predigt, P. Handschin
Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 11. Juni 1983
Barnabas, Apostel
8.00 Hl. Messe
17.15 Beichtgelegenheit (Don Marek)
18.00 Hl. Messe mit Predigt
Sonntag, 12. Juni 1983
11. Sonntag im Jahreskreis
7.00 Beichtgelegenheit (Don Marek)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)
11.00 Oekum. Gottesdienst auf dem Hönggerberg
19.00 Hl. Messe mit Predigt
Montag, 13. Juni 1983
9.00 Legat Antonia Göggel
Dienstag, 14. Juni 1983
19.30 Legat Henri und Rosa Schihin-Maffi
Mittwoch, 15. Juni 1983
9.00 Legat Karl und Kreszentia Fundinger-Wiedemann

Vereinsnachrichten

Zunft Höngg

Donnerstag, den 16. Juni 1983: Jubiläumsschiessen — 50 Jahre Zunft Höngg (1984), 50 Jahre Standschützen Höngg (1982).

Arbeiter-Schiessverein Höngg-Wipkingen

Bundesübung 300 m
Bedingungsschiessen
Samstag, 11. Juni, vormittags, 08.00—11.00.
Bitte Dienst- und Schiessbüchlein unbedingt mitbringen
Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783, 8048 Zürich, Telefon 01 / 64 37 57

Ballett-Club Bombach (BCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Klassisches Ballett für Kinder ab 6 Jahren, am Montag- und Mittwochnachmittag. Neue Kinder herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 844 27 31.

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40, Telefon 56 73 74
Seit mehr als 50 Jahren besteht unser Heim und bietet rund 30 Betagten Platz, die nicht pflegebedürftig sind.
Unsere Leiterin Fräulein Selma Jufer und ihre Mitarbeiterinnen bieten Gewähr für gute Betreuung aller Pensionäre.
Da das Heim in der Bevölkerung nicht sehr bekannt ist, haben Anmeldungen gute Aussicht auf baldige Berücksichtigung. Die Pensionspreise sind bescheiden.
In den nächsten Jahren ist ein grösserer Umbau mit vielen Verbesserungen für die Insassen vorgesehen. Spenden und Vergabungen sind daher sehr willkommen.
Postcheck-Konto 80 - 16299.

Haushalthilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte
Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 461 41 13.
Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag, 7.30 bis 9.00 Uhr.

Krankmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20.
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Männerchor Höngg

Jeden Mittwochabend sind wir an der Akersteinstrasse 190 von acht bis zehn in gemeinsamem Gesang vereint. Vom jüngsten Sänger Mitte Dreissig bis zum betagtesten Mitte Siebzig. Vom Handwerker bis zum Generalkonsul. Vom Angestellten bis zum Direktor. Und wie das herrlich klingt.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Hans Röthlisberger, Tel. 44 88 97

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Sonntag, 12. Juni 1983: Morgenexkursion; Wir gehen nochmals ins Hochmoor von Rotherthurm. Besammlung: 7.45 Uhr Bahnhof Biberbrugg. Zürich HB ab 7.07, Wädenswil umsteigen

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulfest). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Radfahrerverein Höngg

Samstag, 11. Juni 1983: Fernfahrt Zürich — Basel — Zürich. Helfer melden sich bei Karl Kälin, Telefon 56 23 76.
Mittwoch, 15. Juni 1983 (bei jeder Witterung) Bergrennen Adliswil — Buchenegg. Besammlung: 18.30 Uhr Restaurant Büchel, Adliswil.
Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 360, 1. Stock
Jazz-Tanz und Damen-Fitness-Training mit Musik, am Montagabend. Für eine Probe-stunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 844 27 31.

Samariterverein Höngg

Kontaktadresse: Postfach 8049 Zürich. Telefon Privat 56 87 56, Geschäft 56 62 41, Präsident, H. Baumann.

Sportverein Höngg

Freitag, 10. Juni 1983
17.00 Waidberg E1 — Höngg E2
M/Schulhaus Borweg
18.00 Waidberg E3 — Höngg E3
F/Schulhaus Borweg
Samstag, 11. Juni 1983
14.00 Höngg E1 — Wiedikon E1
M/Hönggerberg
Sonntag, 12. Juni 1983
13.00 Höngg Int. A2 — Staad Int. A2
M/Hönggerberg
Mittwoch, 15. Juni 1983
19.00 Höngg C2 — Väter C2
F/Hönggerberg
19.30 Engstringen B — Höngg B1
M/Brunnenwies

Donnerstag, 16. Juni 1983

18.45 Ballspielclub — Höngg 2
M/Letzi

Freitag, 17. Juni 1983

20.00 Generalversammlung SVH
Restaurant Mühlehalde

Bei schlechter Witterung
gibt Telefon 182 Auskunft!

Standschützen Höngg

Freiwillige Vereinsübungen 300 m
Samstag, 11. Juni, vormittags 08.00—11.00.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg
Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus
Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30—9.30
9.40—10.40
Donnerstag 7.50—8.50
10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube
des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurs in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45
Turnhalle Brunnewis-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.00—9.00
Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Löwen-Apotheke, Bahnhofstrasse 58. Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 35 71
Kornhof-Apotheke, Badenerstr. 123, Haltestelle Bezirksgebäude, Tel. 242 88 10
Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1, Haltestelle Schaffhauserplatz, Tel. 361 39 64
Hottinger-Apotheke, Freiestrasse 55, Haltestelle Hottingerplatz, Telefon 251 29 42
Apotheke Utogrund, Albisriederstrasse 232, Haltestelle Siemens Albis, Tel. 52 52 32
Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537, Haltestelle Zehntenhausstrasse, Tel. 57 06 06
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Jeden Mittwoch

grünen oder gemischten Salat.

Fondue-Bourguignonne

pro Person Fr. 30.—

4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

Mühlehalde Höngger Zunftstube

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.
Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen, zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke, ruhige Atmosphäre.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe.

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. DePrà
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40



zäme ässe

Freitag, 10. Juni

Es sind alle herzlich eingeladen, mit dem Team des GZ zusammen einen anmählichen «z'Abig-Tisch» einzurichten — schon ab 18.00 Uhr, damit's für die Kinder nicht zu spät wird. Vielleicht haben Sie Lust auf Salat oder etwas, das saftig vom Grill tropft... Nur die Zutaten müssen Sie mitbringen. Geschirr, Besteck, Holz usw. ist vorhanden. Auch der Abwasch wird uns nicht schocken, wenn wir ihn zusammen hinter uns bringen!



In Höngg zu kaufen oder evtl. zu mieten gesucht

Einfamilienhaus, Hausteil oder Wohnung zirka 5 bis 6 Zimmer

Kann auch ältere, renovationsbedürftige Liegenschaft sein. Unsere Familie wohnt seit vielen Jahren in Höngg. Wir und unsere Kinder lieben Höngg und möchten zu einem vernünftigen Preis eine — wenn möglich eigene — Dauerbleibe in unserem Quartier finden.

Dürfen wir Ihren Telefonanruf erwarten?
Nr. 712 22 90 (Fr. Deck verlangen, Bürozeit).

In unserer neuen Wohnüberbauung Rütihof II vermieten wir mit Bezug ab 1. Juli 1983 an ruhiger und doch verkehrsgünstiger Lage, in Waldnähe, komfortable Wohnungen:

2½ Zimmer	ab Fr. 964.—	exkl.
3 — Zimmer	ab Fr. 1 273.—	exkl.
4 — Zimmer	ab Fr. 1 437.—	exkl.
5 — Zimmer	ab Fr. 1 588.—	exkl.
6 — Zimmer	ab Fr. 2 092.—	exkl.

Ebenso Einstellgaragen, Bastel- und Lagerräume.

Einzelne Wohnungstypen mit Cheminée, Galerie oder Atelier. Behinderterfreundlich (ganze Überbauung schwellenlos). Lift, grosse Balkone, überdurchschnittliche Wärmeisolation. Moderne Küchen mit Dampfabzug, Kühl-Gefrierkombination und Geschirrspüler. Geschützter Kinderspielplatz, von fast allen Wohnungen überblickbar.

Auskunft, Unterlagen, Besichtigung über:

Jos. Berchtold, Rütihof-/Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich, Tel. 56 22 00

RESTAURANT BOMBACH

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Leichte Sommergerichte

* * *

3 Kegelbahnen
Abends immer Parkplätze
Montag geschlossen

Zügelprobleme? Transportsorgen?

Nicht bei uns! Rufen Sie doch einfach an! Telefon 56 56 90
oder: Schreiben Sie doch einfach an K. Schmid, Lachenacker 14, 8049 Zürich

Tennis-Club Hönngg
Resultate der Interclub-Meisterschaften vom 4./5. Juni 1983

3. Liga Herren
Hönngg I - Wallisellen 3:6
Gegen den Gruppenzweiten war oberstes Ziel, einen Punkt sicherzustellen und damit den Ligaerhalt zu untermauern. Im bei Bruthitze ausgetragenen Meisterschaftstreffen musste der kampfstarke Gegner dem unbeugsamen Willen der Hönngger, wo zudem wegen Verletzungen nicht alle im Vollbesitz ihrer Kräfte waren, seinen Tribut zahlen und die angestrebte Punkteerhöhung zulassen. Nach den Einzeln blieb der Punktgewinn allerdings noch offen. Ein Doppel sollte also noch gewonnen werden. Dies gelang dann mit nachahmenswertem Einsatz und unter Aufbietung der letzten Kräfte. Die entsprechende Belohnung stand der Mannschaft daher wohlverdient zu.

4. Liga Herren
Hönngg II - Erlen II, Dielsdorf 9:0
Keine Probleme hatten die Hönngger mit den Mannen aus Dielsdorf. Die Chance, eine Runde vor Schluss schon Gruppensieger zu werden, wurde voll ausgenutzt und dem fairen sowie gemüthlichen Gegner kein Stich gelassen. Die Mannschaft hat nun in der bestehenden Zusammensetzung gute Aussichten, sich auch in den Finalspielen zu bewähren und vielleicht sogar den Aufstieg in die 3. Liga zu schaffen. Zum erreichten Erfolg herzliche Gratulation. Die Siegermannschaft setzte sich wie folgt zusammen: B. Attinger, J. Borovicka, E. Hischier, J. Langner, R. Rafetzeder, U. von Arx, D. Wettstein.

Jung-Senioren D
Seuzach - Hönngg 7:2
Mit guten Hoffnungen gingen die Hönngger in den Kampf. Aber die Rechnung hatten sie ohne den Wirt gemacht. Bald musste die Mannschaft feststellen, dass die Seuzacher das Tennismetier beherrschten und nicht gewillt waren, Punktelielieferant zu spielen. Ausserdem verstanden sie es glänzend, ihre Partner kulinarisch zu verwöhnen und gleichzeitig eine freundliche Stimmung aufkommen zu lassen. Spielerisch zollten so die Besucher den entsprechenden Respekt und in Verbindung mit der vornehmen Gastlichkeit blieben die Hönngger Siege auf Sparflamme. Nach dem Motto «für jeden etwas» heimsten die Seuzacher alle Punkte ein, während die

Hönngger immerhin Erinnerungen an einen gastfreundlich selten schönen Tag nach Hause fahren konnten.
Dies taten: R. Berger, D. Buchheister, R. Köchli, E. Renfer, R. Wenger, H. Zimmermann.
4. Liga Damen
Seuzach I - Hönngg 5:1
Das brutale Resultat gibt in keiner Art und Weise den Spielverlauf wieder. Bei den meisten Partien stand der Kampf auf des Messers Schneide und die Hönnggerinnen wurden sicher unter ihrem Wert geschlagen. Die Gastgeberinnen, die sich im übrigen ebenfalls sehr um unsere Damen und Schlachtenbummler bemühten, konnten auf eine grössere Routine zählen und wussten zudem, mit ihrem soliden Spielrepertoire den Besucherinnen das Punkten schwer zu machen. Trotz grosser Hitze schlugen sich alle Akteurinnen tapfer und mit vollem Einsatz. Für spannendes Tennis in einer wohlwollenden Atmosphäre war so vorbildlich gesorgt. Mit von der Partie waren: M. Bürki, B. Hofstetter, J. Merle, B. Sermet.

Vorschau auf die Spiele vom 11./12. Juni 1983: (Schlussrunde)

3. Liga Herren	
Blau-Weiss, Uster - Hönngg I	Sonntag, 09.00 Uhr
4. Liga Herren	
Buchthalen II, Schaffhausen - Hönngg II	Samstag, 14.00 Uhr
Jung-Senioren D	
Hönngg - Bülach	Samstag, 13.00 Uhr
4. Liga Damen	
Hönngg - Blau-Weiss I, Uster	Sonntag, 09.00 Uhr

Der Spielleiter: K. Hofstetter
Rollhockey
Klare 8. Runde: Die Favoriten setzen sich ab
Resultate:
Roller Zürich - RSC Winterthur 12:0 (3:0)
SC Thunerstern - RS Basel 9: 3 (4:3)
Juventus HC - HC Montreux 5:10 (3:3)
Villeneuve/Vevey - Lausanne Sports 7: 2 (5:1)

Da gab es nichts zu deuteln, das Verdikt ist klar. Nach den Schlussresultaten sogar sonnenklar. Höchstens die in Klammern gesetzten Halbzeitergebnisse zeigen auf, dass Winterthur, Basel und Juventus ihren Kontrahenten bis da noch einigen Widerstand entgegenbrachten. Besonders auf den offenen Pisten

entschied dann das Durchstehvermögen und die Kondition für die bessern Teams, wurde die Runde doch bei brütender Hitze ausgetragen. Klar ist, dass Basel und Winterthur nun der Abstiegstrunde zugewiesen sind, nur theoretisch könnten es Lausanne und Juventus noch schaffen.
Roller Zürich gewann in der Vorrunde gegen Winterthur 10:1, doch liessen die Eulachstädter in der 7. Runde mit einem Sieg gegen Villeneuve/Vevey aufhorchen. Vorsicht war deshalb am Platz. Bald einmal sah man den Grund in Ruchti, dem Torhüter (Ersatzgoali des HC Davos im Eishockey). Dieser Mann allein war über 50 % seines Teams, in dem Klaus Schmidt von der Bande aus zusehen musste, weil er sich eine Spielsperre einhandelte. 15 Minuten vermochte Ruchti sein Tor reinzuhalten, bis ihm Heinz Störi in der 16. Minute einen harten Weitschuss ins Netz setzte. Peter Ruder erwischte ihn dann in der 20. Minute zwischen den Schonern und Rico Armati zog einen Schuss unhaltbar ins weite hohe Eck zum 3:0. Roller Zürich drückte auch gleich zu Beginn der 2. Halbzeit. Noch waren keine zwei Minuten gespielt, hockte Rico Armati seine vollen 90 kg auf des Goals Beine, worauf dieser laut schreiend eine Verletzung anzeigte. Die Sache war schlussendlich nicht so arg wie sie aussah und Ruchti spielte weiter. Als er aber in der 28. Minute von Rico Armati tief ins weite Eck erwischte wurde zum 4:0, gab er auf und liess sich auswechseln. Kaum geschehen, markierte Rico Armati in kurzer Folge zum 5:0 und 6:0 (vier Treffer dieses Spielers in Serie) und damit war das Rückgrat der Winterthurer endgültig gebrochen. Mit einem Hatrick (drei Treffer in Folge) schraubte Heinz Störi das Resultat auf 9:0 und kam damit auch auf 4 Mouchen. Nachher war der jüngste Armati, Sandro, mit zwei Toren dran und Stefan Loser besorgte das brutale 12:0. Es ist zu sagen, dass das Ausscheiden von Ruchti für Winterthur sicherlich ein herber Schlag war, doch war seine Vordermannschaft derart schwach und das Resultat schon derart klar, dass eine Wende nicht mehr drinlag. Roller Zürich hat nun am 11. Juni zum HC Montreux zu reisen und kann dort eigentlich unbeschwert

aufspielen. Eine Verlustpartie wäre kein Unglück, doch sollte mindestens ein Punkt heraus schauen im Hinblick darauf, dass nach der Vorrunde die Punkte für die Finalrunde geteilt werden und um die Titelchancen zu wahren, darf der HC Montreux nicht zu weit einteilen.
Vorschau:
Dienstag, 14. Juni 1983, 20 Uhr
Rollschuhbahn Hardhof Zürich: NLA Roller Zürich - RS Basel
Rangliste nach der 8. Runde:
1. HC Montreux 8 Spiele 13 Punkte
2. SC Thunerstern 8 Spiele 13 Punkte
3. Roller Club ZH 8 Spiele 11 Punkte
4. Villeneuve/Vevey 8 Spiele 9 Punkte
ferner: Lausanne und Juventus je 6 Punkte, Basel 4 und Winterthur 2.

Stadtzürcher Schüler-Turnier
Am Samstag, 11. Juni 1983, beginnt das traditionelle Stadtzürcher Schüler-Turnier.
Es handelt sich dabei um die 46. Austragung. Dieses Fussball-Turnier wird von den einzelnen Schulhausmannschaften aller Stadtkreise bestritten. Die Kategorien werden nach den einzelnen Schuljahren eingeteilt. Bei den Knaben haben wir fünf Kategorien vom 4. bis 8. Schuljahr, bei den Mädchen zwei Kategorien, und zwar eine Kategorie 4. bis 6. Schuljahr und eine 7. bis 8. Schuljahr. Die beiden jüngsten Bubenkategorien und die Mädchen spielen auf Kleinfussball-Plätzen. Die grösseren Buben spielen auf den normalen Fussballplätzen.
Die Spieldaten sind wie folgt festgesetzt: Vorrunde: 11. evtl. 18. Juni 1983 auf den Sportplätzen Buchlern (Altstetten) und Hardhof. Zwischenrunde: 18. evtl. 25. Juni 1983 auf den Sportplätzen Hardhof und Neudorf (Oerlikon). Der Finaltag ist am 25. Juni evtl. 2. Juli 1983 auf dem Sportplatz Neudorf. Bei zweifelhafter Witterung gibt Telefon 182 Auskunft über die Durchführung des Turniers.

Herzliche Einladung
Samstag, 11. Juni 1983 10:30 11:30 Uhr
Reise-Erinnerungen am Clima in Wort & Ton.
Der goldene Garten im Reich der Rüte
GALERIE ZENTRUM
Bei der Post Hönngg
Galeriestrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/566570

Wäscherei in Hönngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.
Tel. 56 66 94
Ann Nielsen
Limmattalstrasse 234, Zürich-Hönngg
Telefon 01/56 45 11
Neue Öffnungszeiten:
ab 1. Juli
Montag
ganzer Tag geschlossen

Unreine Haut?
Ein Problem, welches wir lösen können.
Sie werden Ihre Sicherheit wieder finden.
Anruf genügt!
Daniela Fagetti
Cosmetic-Studio
Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Hönngg
Telefon 01 · 56 84 08

Traumangebote zu Tiefstpreisen
Walkman SR 23
Der Walkman für Jogger dank Anti-Rolling! Muting-Taste, Schnellvorlauf/-Rücklauf, 2 Stereo-Kopfhöreranschlüsse, inkl. ein Kopfhörer.
STANDARD mediator
99.-
Reiseradio TR 0220
Der Kleine für überallhin! UKW/MW/LW, Kopfhöreranschluss, praktischer, versenkbarer Tragriff, Netz- oder Batteriebetrieb.
298.- GRUNDIG
Stereo-Radiorecorder RR 350
Der unproblematische Europäer! UKW-Stereo/MW/LW/KW, Stereo-Wide-Schaltung, automatische Aussteuerung, Tonband-, Mikro- und Kopfhöreranschluss. Netz- oder Batteriebetrieb.
Hans Reding
46 11 66
Radio TV HiFi Antennenbau
Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut



Gewinnen Sie den neuen Alfa 33...
... an unserem grossen Probefahrt-Wettbewerb!
Vom 3.-30. Juni erwarten wir Sie zu einer Probefahrt mit dem neuen, fantastischen Alfa 33. Was Sie dabei auf jeden Fall gewinnen werden, sind völlig neue Perspektiven des Autofahrens. Viel Glück und viel Spass!
Autohaus Emil Frey AG
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 - 495 2411
Tiefenbrunnen-Garage
Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 - 55 22 22

Und die Lokalvertreter der Region: BALTENSCHWIL: Garage Rütivies, 01/8367262 · DIETLIKON: Meteor-Garage, M. Meier, 01/833 3788 · ERLENBACH: Garage Rudolf Franz, 01/915 36 54 · GEROLDSDWIL: R. + W. Wächter AG, 01/748 1814 · OBERENGSTRINGEN: Garage Gräzer & Hotz AG, 01/750 46 41 · RÜMLANG: Garage Franco Schiavi, 01/817 00 65 · STÄFA: Heinz Büchi, See-Garage, 01/926 47 77 · USTER: Sportgarage G. Bamert, 01/940 99 44 · WETZIKON: Garage Gabriele Di Paolo, 01/930 56 50 · WINKEL b. BÜLACH: Garage Soland, 01/860 47 00 · 8050 ZÜRICH: Garage R. Trachsel, 01/312 35 64 · 8050 ZÜRICH: Garage Fritz Betschart, 01/302 27 37 · 8008 ZÜRICH: Garage Walter Kessler, 01/550 88 88 · 8032 ZÜRICH: Sportgarage, P. Klopstein, 01/47 05 10 · 8008 ZÜRICH: Seefeld-Garage, S. Hotz, 01/47 17 12 · 8051 ZÜRICH: Garage Autorama, M. Schüpfer, 01/41 43 34 · 8037 ZÜRICH: Garage P. Wiederkehr, 01/42 55 86

Alfa Romeo
Die schönste Form der Technik.
Entlaufen am 30. Mai beim Rütihof, Im oberen Boden, schwarze Katze
Hört auf den Namen Teddy.
Bitte bei Linggi, Telefon 56 55 76 melden.
Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom Mittwochmittag 12 Uhr als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: am Montag. Vielen Dank. Verlag «Der Hönngger»
Gesucht
Raumpflegerin
für 2 1/2-Zimmer-Wohnung. Einmal pro Woche.
Rufen Sie doch an. Tel. P 56 99 18 (abends) Telefon G 363 38 80 (Fr. Graf verlangen)

Hönngg's nächstgelegene Kuoni-Filiale
Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze
Ihr Ferienverbesserer.

Beau-Temps-Bikini nach Mass

(seit 16 Jahren)

Konnten Sie sich bis heute keinen Bikini leisten, da Sie Figurenprobleme haben?

Wir helfen Ihnen!

Geniessen Sie die kommenden Ferien mit einem eigens für Sie angefertigten Bikini aus unserem Atelier, aus Stoff nach Wahl. Lieferzeit 2 bis 3 Wochen.

Boutique Beau Temps

Limmattalstrasse 178
8049 Zürich (am Meierhofplatz)
Telefon 56 11 10

Einzel-Initiative Schumacher nein

Keine Verpolitisierung der Auswahl von TV- und Radio-Kabelprogrammen

Der linke Flügel der SP will die Auswahl der TV- und Radiokabelprogramme in den Griff bekommen. Dem müssen wir einen Riegel schieben. Mit einem Nein zur Initiative Schumacher stoppen wir linke Medien-Bevormundung und verhindern, dass die Auswahl unserer TV- und Radioprogramme zum politischen Spielball wird.

Komitee "Nein zur Initiative Schumacher"
Postfach 1121, 8036 Zürich

Die Gemeinderäte:
Xaver Bühler CVP, Otto Eisenring SVP,
Karl Graf LdU, Dr. Andreas Honegger FDP,
Dr. William Knecht LdU, Gody Müller SVP,
Margrit Planta-Roth FDP, Kathy Riklin CVP,
Dr. Th. Toggweiler EVP, Dr. Erika Welti EVP.

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

44 14 14
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

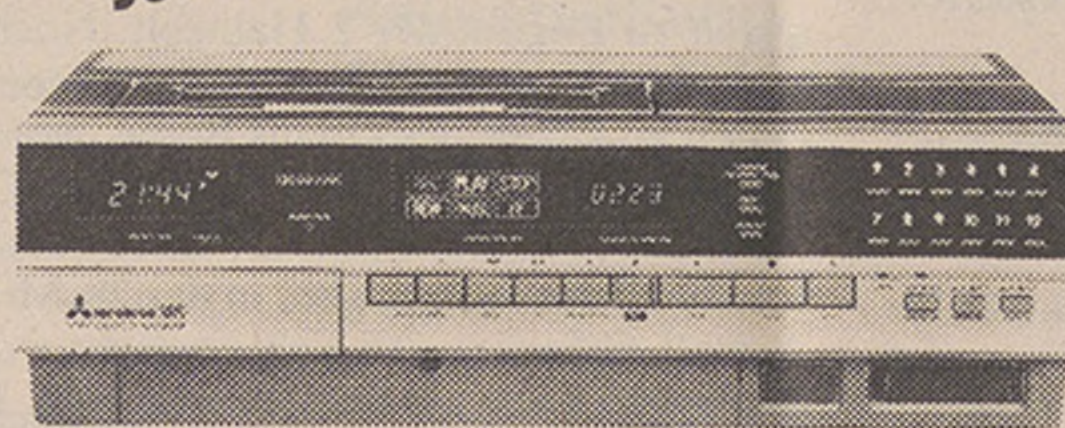
Mit Mitsubishi-Video gewinnen!

WETTBEWERB

Noch nie war Ihre Chance, einen Videorecorder zu gewinnen, so gross!

GRATIS!

Jetzt Videorecorder zu Hause testen.



Jetzt Teilnahmechein bei uns:



MITSUBISHI
AUDIO · HiFi · VIDEO · TV



Radio · Television · HiFi · Video
Hans Fawer · Limmattalstrasse 204 · 8049 Zürich · Telefon 01-56 57 00

LIMMAT APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Reisebeschwerden
Die neuern Medikamente gegen Reisekrankheit bewirken eine intensivere Durchblutung des Gleichgewichtszentrums und machen im allgemeinen nicht schläfrig Auf einem ähnlichen Effekt scheint gerichtetes, stereophones Musikhören, z. B. mit einem sogenannten «Walk-Man» mit Kopfhörern, zu beruhen. Wir verleihen Ihnen gerne unser Gerät zum Ausprobieren

Umzüge bis 4 Zimmer ab Fr. 35.— pro Stunde und pro km 1.50. Firma mit 10jähriger Erfahrung. Telefon 56 83 55

Wir suchen zum Plauschkegeln

2 bis 3 Mitglieder.
Kegeln alle 14 Tage.

Bitte melden Sie sich am 14. Juni, ab 20.00 Uhr in Kegelbahn vom Restaurant Rebstock, oder über Mittag telefonisch zu erreichen unter Telefon 56 07 61

Neue Kurse

Wir unterrichten:
Klavier
Heimorgel
Akkordeon

Musikschule H. Schweizer

Wartauweg 22
Zürich-Höngg
Telefon 491 12 51



CANDINO SINTROCK
«Nur» ein Diamant ist härter als die elegante kratzfeste Quarzuhr

bereits ab **Fr. 798.—**

UHREN - BIJOUTERIE WEIER
Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 56 54 50
Montag geschlossen

tv repariert 01 62 25 00

Tag + Nacht

2 Jahre Garantie. Weg gratis.
telewatt ag, Badenerstr. 698, Zürich



Wissen Sie es schon?

In Höngg erhalten alle Haushaltungen – im Herbst – das neue Telefonbuch.

Falls Sie kürzlich umgezogen sind, eine neue Telefonnummer bekommen haben, oder Ihre Adresse für Werbezwecke in Bern sperren liessen (Sperradresse), aber trotzdem gerne im Höngger Telefonbuch erscheinen möchten, senden Sie uns bitte Ihre gültigen Adressunterlagen!

Koordinationsstelle

Felix Christinger
Heizenholz 21, 8049 Zürich
Telefon 56 72 38/56 13 11

Die attraktive Geldanlage

4^{3/4} %

Konto-Obligation.

Ihre Vorteile: **Hoher Zins**
laufend dem Hypothekarzins angepasst – darum immer aktuell. Zur Zeit: **4^{3/4} %** auf 5 Jahre
4^{1/2} % auf 4 Jahre
4^{1/4} % auf 3 Jahre

Rückzugsmöglichkeiten
für Teilbeträge, obschon feste Laufzeit.

Verlangen Sie unseren Prospekt oder erkundigen Sie sich am Schalter

Senden Sie mir bitte den Prospekt «Konto-Obligation».

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH
Bahnhofstrasse 3, Postfach, 8022 Zürich

Gärtnerei

MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351

Höngg Telefon 56 53 14

Parkplätze vorhanden!

Sommerflor, Geranien, Petunien —
Blütenstauden — Zwergkoniferen —
Gemüsesetzlinge — Gewürze — und vieles mehr!



Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben:

Die lebenswerte Schweizer Küche.

„Begegnungen mit Piatti-Küchen versprechen mehr als Glanz und Perfektion.“
Giuseppe Piatti



Piatti Küchen

Zum Beispiel modernes, stets aktuelles Design, Planung, Beratung und Einbau durch den geschulten Piatti-Spezialisten in Ihrer Nähe.

Ihre Regionalvertretung:

8037 Zürich, A. Meier & Co.,
Holzbau, 01/42 07 04

Wussten Sie, dass Ihre nächste Renault- und Saab-Garage nur ca. 4000 m von Ihnen entfernt ist:

RENAULT/SAAB
WALTER & SOHN
840 67 71

Regensdorf

Feldblumenstr. 194, bei der Sportanlage.

R. Heuberger
8105 Regensdorf 8.30–18.30
Dällikerstrasse 42 Do+Sa
Tel. 01 840 01 01 8.30–12.30

BRILLEN und KINDERBRILLEN SONNENBRILLEN Qual. FERNGLÄSER